

Das Diensttagebuch des  
NSDAP-Kreisleiters  
Hermann Oppenländer  
in Schwäbisch Gmünd  
(1937-1940)

Quellen aus dem  
Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd.

Digitale Editionen  
**Band 1**

## **Impressum**

Bearbeiter:

Dr. David Schnur

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd

Satz und Bearbeitung:

[www.freitagundhaeussermann.de](http://www.freitagundhaeussermann.de)

Stand: 16.08.2019

CC BY-SA 4.0

# Inhaltsverzeichnis

- 4** Einleitung
- 7** Edition
- 7** Das Kalenderjahr 1937
- 14** Das Kalenderjahr 1938
- 28** Das Kalenderjahr 1939
- 38** Das Kalenderjahr 1940
- 50** Abbildungen
- 50** Schriftbild der Tagebucheinträge / Autograph Oppenländers
- 52** Nachträglich eingetragene Rechenaufgaben und Gekritzelt
- 55** Nachträglich eingetragene Schaltpläne
- 57** Nachträglich eingetragene Karikaturen

## Einleitung

Das Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd verwahrt in seiner Zeitgeschichtlichen Sammlung mit dem Diensttagebuch des Kreisleiters der NSDAP, Hermann Oppenländer, eine besondere Quelle, die einen außergewöhnlichen Einblick in den Alltag eines hauptamtlichen Parteigenossen bietet.<sup>1</sup> Das Tagebuch wurde von der lokalhistorischen Forschung zur Geschichte der Stadt während der NS-Zeit immer wieder herangezogen und bereits teilweise ausgewertet.<sup>2</sup> Da jedoch der Charakter einer Quelle und damit ihr Quellenwert für die Forschung meist erst durch eine Gesamtbetrachtung offenbar wird, soll im Folgenden erstmals eine vollständige Edition aller Tagebucheinträge Oppenländers veröffentlicht werden. Die Eintragungen beginnen mit dem Dienstantritt Oppenländers als Kreisleiter in Schwäbisch Gmünd am 1. Oktober 1937 und brechen am 1. November 1940 ohne Fortsetzung ab, gleichwohl das Tagebuch erst etwa zur Hälfte beschrieben war.<sup>3</sup>

Auf welchem Weg das Stadtarchiv in den Besitz dieses Tagebuches gelangte, kann heute bedauerlicherweise nicht mehr rekonstruiert werden. Es steht jedoch fest, dass es nicht Oppenländer selbst war, der es dem historischen Gedächtnis der Stadt zur dauerhaften Aufbewahrung übergeben hatte. Vielmehr wurde das Tagebuch zu einem unbekanntem Zeitpunkt aus dem Privatbesitz Oppenländers entwendet und erst nachmals an das Stadtarchiv übergeben. Es kann die These gewagt werden, dass dieser zwischenzeitliche Besitzer das Tagebuch seinen schulpflichtigen Kindern zumindest temporär als eine Art Notizheft überließ, da sich hierin zahlreiche Rechenaufgaben<sup>4</sup>, wildes Gekritzel<sup>5</sup> und sogar zwei Karikaturen Oppenländers<sup>6</sup> befinden. Ob die Einträge, die nachträglich ausradiert wurden, bereits von der Hand Oppenländers oder dem späteren Besitzer getilgt wurden, lässt sich ebenfalls nicht mehr feststellen.<sup>7</sup> Gleiches gilt auch für die Herkunft der zahlreichen Schaltpläne elektronischer Anlagen, die sich auf verschiedenen Seiten der Vorlage befinden.<sup>8</sup> Ob es sich hierbei insgesamt tatsächlich um ein klassisches Diensttagebuch handelt, wie Oppenländer in einer Vorbemerkung selbst angibt, darf angesichts der gelegentlichen privaten Nach-

**1** Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch.

**2** Hierzu zuletzt etwa Müller, Ulrich: Schwäbisch Gmünd unterm Hakenkreuz, Schwäbisch Gmünd 2017, S.44-46; Merkle, Franz: Hermann Oppenländer – »Er versteht sich wunderbar auf die Politik mit dem Hammer«, in: Proske, Wolfgang (Hg.), Täter. Helfer. Trittbrettfahrer Bd. 8: NS-Belastete aus dem Norden des heutigen Baden-Württemberg, Gerstetten 2018, S.279-294, bes. S.282-283; sowie Müller, Ulrich: Zur Geschichte der Gmünder NSDAP, in: Gmünder Studien 8, 2010, S.187-216, bes. S.200-204. Ferner Hoffmann, Bertram/Preiß, Benjamin: Das Tage des NSDAP-Kreisleiters Hermann Oppenländer, 02. April 2019, online via <https://www.schwaebisch-gmuend.de/oppenlaender.html>.

**3** Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.2, 89-150 und 154 sind unbeschrieben.

**4** Ebd., S.3, 5, 9, 11-12, 14, 17-18, 25, 58, 62, 64, 68 und 82-86.

**5** Ebd., S.1, 3, 50-51, 64, 68-69 und 153.

**6** Ebd., S.62 und 86.

**7** Getilgt wurden ebd., S.15-16 und 19.

**8** Siehe hierzu ebd., S.15-16, 19, 39, 47, 64, 86-88 und 151-152.

richten jedoch in Frage gestellt werden. Doch gerade in der Angabe solcher Alltäglichkeiten liegt der besondere Wert dieser ansonsten fast schon stenographisch verfassten Quelle begründet.

Hermann Oppenländer, geboren am 1. September 1900 in Mühlacker, gestorben am 23. September 1973 in Pforzheim<sup>9</sup>, war als Volksschullehrer zunächst in Dörzbach tätig, wo er eine Ortsgruppe der NSDAP aufbaute und als Obertruppführer der SA fungierte<sup>10</sup>. 1934 zog er sich aus dem Schuldienst zurück und arbeitete fortan hauptamtlich als Kreisleiter der Partei in Vaihingen/Enz, bis er 1937 als Nachfolger von Alfons Baur die gleiche Funktion in Schwäbisch Gmünd übernahm.<sup>11</sup> Oppenländer behielt diese Stellung bis Kriegsende 1945 bei. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er durch ein Spruchkammerverfahren in die Gruppe der Haupttäter eingeordnet<sup>12</sup> und 1947 durch das Landgericht Ellwangen u.a. wegen Tötung der beiden Zivilisten Robert Haidner und Heinrich Probst zu einer Zuchthausstrafe von zwölf Jahren und vier Monaten verurteilt; diese wurde 1951 in eine Bewährungsstrafe umgewandelt und Oppenländer aus der Haft entlassen<sup>13</sup>. 1956 wurde er schließlich begnadigt und konnte in den Schuldienst zurückkehren<sup>14</sup>, doch bereits 1959 erregte seine Tätigkeit als Lehrer das Interesse des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Fritz Helmstädter.<sup>15</sup> Oppenländer wurde hieraufhin an die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung 1964 im Ausweichmagazin Ludwigsburg tätig war.<sup>16</sup>

Für die Edition wurde als Grundlage zunächst eine maschinenschriftliche Transkription herangezogen, die dem handschriftlichen Original beiliegt; sie wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt – nach Ausweis des Durchschlagpapiers jedoch spätestens in den ausgehenden 1960er Jahren – im Stadtarchiv angefertigt. In einem zweiten Schritt erfolgte eine Kollationierung dieser Transkription mit

**9** Zur Person Oppenländers (GND 113338143X) siehe den Eintrag bei [https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/PERSON/wlbbib\\_personen/113338143X/Oppen%C3%A4nder+Hermann](https://www.leo-bw.de/web/guest/detail/-/Detail/details/PERSON/wlbbib_personen/113338143X/Oppen%C3%A4nder+Hermann) (letzter Zugriff: 13.06.2019).

**10** Müller, Geschichte der Gmünder NSDAP (wie Anm. 2), S.199. Zu den einzelnen Stationen Oppenländers siehe die Zusammenstellung bei Merkle, Hermann Oppenländer (wie Anm. 2), S.282.

**11** Müller, Geschichte der Gmünder NSDAP (wie Anm. 2), S.199. Zudem Merkle, Hermann Oppenländer (wie Anm. 2), S.279 und 281.

**12** Die Spruchkammerakten sind überliefert in Ludwigsburg, Staatsarchiv, EL 902/7 Bü 10968 und ebd., Bü 11001.

**13** Hierzu Müller, Geschichte der Gmünder NSDAP (wie Anm. 2), S.213-215; Merkle, Hermann Oppenländer (wie Anm. 2), S.279-280 und 291-294. Zum Strafverfahren in Ellwangen siehe Rüter, Christian/de Mildt, Dick W. (Hgg.): Justiz und NS-Verbrechen. Sammlung (west-)deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945-2012, 49 Bde., Amsterdam/München 1968-2012, hier: Bd. 2: Verfahren Nr. 035-073 (1947-1948), Lfd. Nr. 038, S.75-102.

**14** Detailliert Merkle, Franz: Hermann Oppenländer – Gmünder Kreisleiter wieder im Schuldienst, in: einhorn-Jahrbuch 2016, S.267-272.

**15** Müller, Geschichte der Gmünder NSDAP (wie Anm. 2), S.215.

**16** Merkle, Hermann Oppenländer (wie Anm. 2), S.294. Knapper Müller, Geschichte der Gmünder NSDAP (wie Anm. 2), S.215.

dem Original, sodass fehlerhafte Lesungen korrigiert und manche Lücken ergänzt werden konnten.<sup>17</sup> Um eine gut lesbare Edition zu erzielen, wurden die Einträge an die heutige Rechtschreibung angepasst, Abkürzungen größtenteils stillschweigend aufgelöst und alle Tages- und Uhrzeitangaben vereinheitlicht. Bei den Tagesangaben wurde zusätzlich zum genauen Datum auch der jeweilige Wochentag ergänzt. Ganz vereinzelt weisen die Einträge durch spätere Nachträge Brüche in der Chronologie auf, was ebenfalls stillschweigend korrigiert wurde; primäres Ordnungskriterium für die Edition war die Chronologie. Auf Unterstreichungen einzelner Wörter sowie die Seitenangaben des Originals wird im Anmerkungsapparat verwiesen.

---

**17** Für ihre profunde Hilfe bei der Kollationierung der nicht immer ganz einfach zu lesenden Tagebucheinträge danke ich herzlich meiner Mitarbeiterin Frau Brigitte Mangold.

## Edition

Tagebuch über meine Tätigkeit als Kreisleiter der NSDAP im Kreis Schwäbisch Gmünd. Begonnen am 1. Oktober 1937. [gezeichnet] H. Oppenländer<sup>18</sup>

### Das Kalenderjahr 1937

Oktober 1937

Freitag, den 1. Oktober 1937

.....<sup>19</sup> in Stuttgart. Fahrt nach Gmünd. Interne Übernahme der Geschäfte.

Samstag, den 2. Oktober 1937

Orientierung über Kreisstab.

Sonntag, den 3. Oktober 1937

Rundfahrt im Kreis Vaihingen und Verabschiedung.

Montag, den 4. Oktober 1937

Vorbereitungen in Vaihingen zum Umzug.

Dienstag, den 5. Oktober 1937

Fahrt nach Gmünd. Erste Bürotätigkeit. Kreisgeschäftsführer zeigt sich etwas bockig. Elser stellt sich vor.

Mittwoch, den 6. Oktober 1937

Verschiedene Kreisamtsleiter vorgestellt.  
Abends Begrüßung im Gemeinderat.<sup>20</sup>

Donnerstag, den 7. Oktober 1937

Fühlungnahme mit Presse.

Freitag, den 8. Oktober 1937

Rückfahrt nach Vaihingen. 8:00 Uhr Abschied mit altem Kreisstab.

Samstag, den 9. Oktober 1937

Besprechung mit Baumert in Stuttgart.

Sonntag, den 10. Oktober 1937

Abschied in Hohenhaslach und Horrheim.

Montag, den 11. Oktober 1937

Packen in Vaihingen.

---

**18** S.1 | S.2

**19** Ein unleserliches Wort.

**20** S.3 | S.4.

Dienstag, den 12. Oktober 1937

3:00 Uhr Kreisleitertagung in Reichsstatthaltereier. 8:00 Uhr Besuch der WHW<sup>21</sup>-Eröffnung in Ladehalle. Anschließend Abschied bei Franz.

Mittwoch, den 13. Oktober 1937

Packen.

Donnerstag, den 14. Oktober 1937

Umzug.<sup>22</sup>

Freitag, den 15. Oktober 1937

9:00 Uhr Abfahrt nach Buchau. Frau Kleiner erzählt interessante Dinge über die Lehrer in Gmünd.

Samstag, den 16. Oktober 1937

10:00 Uhr Eröffnung der Krankenhausverwaltertagung im Rathaus.

Sonntag, den 17. Oktober 1937

9:30 Uhr Ansprache an die Krankenhausverwalter. 10:30 Uhr Stadtgarten-Losprechung. Eindruck gut. Bänzner spricht ordentlich.

Montag, den 18. Oktober 1937

Sprechstunde; viel Besucher. 17:00 Uhr Kreisredner, sind etwas enttäuscht, weil ich Taktik im Kulturkampf ändere.

Dienstag, den 19. Oktober 1937

Fahrt nach Stuttgart. Martha fährt mit. Besprechung bei Gauleiter.<sup>23</sup>

Mittwoch, den 20. Oktober 1937

Dr. Dyck entwickelt gutes Programm, macht guten Eindruck. 16:30 Uhr bei Landrat Hoss. Typischer Offizier; spricht sehr<sup>24</sup> viel.

Donnerstag, den 21. Oktober 1937

Eltern nach Mühlacker gebracht. In Leonberg beim Wehrmeldeamt abgemeldet. Rückkehr mit Frau und Kindern gegen 7:00 Uhr. 8:00 Uhr Wehrmachtsbegrüßung im Stadtgarten. Begrüßungsworte gesprochen. Oberstleutnant Koch macht guten Eindruck. General Lupin ist ein Trottel. Gesellschaft steif, Handküsse. Eingebildete junge Offiziere.

---

**21** Winterhilfswerk.

**22** S.4 | S.5.

**23** S.5 | S.6.

**24** In der Vorlage unterstrichen.

### Freitag, den 22. Oktober 1937

Besucher<sup>25</sup>: Dr. Mahler (Vorstellung). Schriftleiter<sup>26</sup>, tut wichtig. Fabrikant Binz wegen Heereslieferung. Lang<sup>27</sup> von der Ersatzkasse, Querkopf.<sup>28</sup> Seibold, Leinzell, asozial, typischer Querulant. Vertreter der NS-Presse ohne Bestellung abgefertigt. Stadtbaumeister Knödler wegen Garage. Frauenschaftsleiterin wegen Frauenversammlung am 2.11. Telefon mit KdF<sup>29</sup> wegen 9. November. Postamt wegen Ostertag. Abends Versammlung in Spraitbach. SA-Mann Weis bin ich nicht scharf genug. Besuch 80-90 Personen = 10%.

### Samstag, den 23. Oktober 1937

Post erledigt. 10:10 Uhr Fahrt nach Stuttgart. Tagung NSLB<sup>30</sup> bis 3:00 Uhr, Rückkehr mit Martha 4:15 Uhr. Frau Bonnet wegen Garage besprochen. 7:45 Uhr Fahrt zur Versammlung nach Untergröningen. 150 Besucher = 20%.<sup>31</sup> Landjäger Nägele aus Dörzbach getroffen. Rückkehr um 24:00 Uhr.

### Sonntag, den 24. Oktober 1937

11:00-12:00 Uhr Schulung von SA-Führern über weltanschauliche Fragen. Nachmittags Fahrt auf Hornberg, Arnold besucht – Kärcher getroffen. 7:30 Uhr Versammlung in Unterböbingen. Gut vorbereitet. Ortsgruppenleiter macht guten Eindruck. Rückkehr 22:00 Uhr.

### Montag, den 25. Oktober 1937

Sprechstunde: Moser und Bauer wegen Arbeitsvertrag. Frau Weber, Brief an Göbbels. Dreher, Brief an Führer. Ortsgruppenleiter Ölhag von Leinzell. Leo Barth von Leinzell, staatsfeindliche Äußerungen. Schaffner, Vater und Sohn, betreffend Arbeit. Klopfer wegen Presse und Buchwahl. Ehrenzeichenträger wegen Teilnahme in München. Bürgermeister Sigle betreffend Kommunalpolitik. Kreispropagandaleiter betreffend Kundgebung. Schill betreffend 9. November. Bauführer betreffend 9. November. Personalamtsleiter betreffend Neuaufnahmen.<sup>32</sup> Burkhard betreffend Schulungsplan und Ausbildung. Stützplatzleiter von Rechberg betreffend Religionsunterricht. Hanner und Schiepp betreffend Streit mit Pfarrer. Albvereinsvorstand betreffend Veranstaltungen. Andreas Fischer betreffend Verdächtigungen. 4 Kreisrevisoren betreffend Kraftwagen. Etwa 20 Telefongespräche. Viel Post. Zwischen 10:00 und 12:00 Uhr in Aalen. Oberbannführer Uhland gesprochen. Habe immer mehr den Eindruck, dass Parteigenosse Debler nicht offen ist. Arbeitszeit 7:45-12:00 Uhr, 14:30-19:00 Uhr.

---

**25** In der Vorlage unterstrichen.

**26** In der Vorlage unterstrichen.

**27** In der Vorlage unterstrichen.

**28** S.6 | S.7.

**29** Kraft durch Freude.

**30** Nationalsozialistischer Lehrerbund.

**31** S.7 | S.8.

**32** S.8 | S.9.

Dienstag, den 26. Oktober 1937

Mitgliederversammlung in Herlikofen. ....<sup>33</sup> zu Besuch. Rückkehr  
12:00 Uhr.

Mittwoch, den 27. Oktober 1937

Besuch des Kommandeurs der Polizei. 12:23 Uhr Fahnen der Wehrmacht in  
.....<sup>34</sup> geholt. 15:00 Uhr NSLB<sup>35</sup>-Kreisversammlung, gesprochen.  
18:00 Uhr HJ-Führer gesprochen. 20:00 Uhr Kreisstab. 22:00 Uhr NS-Frauen-  
schaft, gesprochen.

Donnerstag, den 28. Oktober 1937

Besuch der Bürgermeister in Durlangen, Mutlangen und Täferrot.<sup>36</sup> Eindruck:  
schlechte Straßen. Rathäuser nicht in Ordnung. Muss anders werden. Nach-  
mittags in Stuttgart bei Frank, Vogt und Lauster. Miete des Hauses genehmigt.  
Fall Ammon besprochen.

Freitag, den 29. Oktober 1937

Nachmittags in Waldmannshofen mit Burkhardt. Auf dem Rückweg Kinder-  
garten besichtigt. Abends Kundgebung mit Gschwend. Besuch sehr gut, etwa  
2.000 Personen. Eindruck gut.

Samstag, den 30. Oktober 1937

9:30 Uhr Abfahrt mit Huber zur Eröffnung der Autobahn.  
Rückweg über Stuttgart, 20:30 Uhr daheim.

Sonntag, den 31. Oktober 1937

9:30 Uhr gute Morgenfeier. Habe sie sehr schnell aufgezogen. Hat aber ge-  
klappt. Sängerin gut. Wehrmacht: 2 Offiziere vertreten. Nachmittags mit  
Familie<sup>37</sup> auf Autobahn.

## November 1937

Montag, den 1. November 1937

9:00 Uhr ab nach Ludwigsburg. Rückkehr 13:30 Uhr.<sup>38</sup>  
Sprechstunde und Vaihingen.

---

**33** Ein Wort getilgt.

**34** Ein Wort getilgt.

**35** Nationalsozialistischer Lehrerbund.

**36** S.9 | S.10.

**37** S.10 | S.11.

**38** Von 9:00 Uhr–13:30 Uhr in der Vorlage durchgestrichen.

Dienstag, den 2. November 1937

Frau .....<sup>39</sup> Besuch .....<sup>40</sup> 8:00 Uhr Hertwig .....<sup>41</sup> herzlichst .....<sup>42</sup>.

Mittwoch, den 3. November 1937

.....<sup>43</sup>.

Donnerstag, den 4. November 1937

Rückkehr 13:30 Uhr. Gemeinde Waldhausen .....<sup>44</sup>feier.

Plüderhausen Sachlage zur Remslaufkorrektur. Abends Versammlung in Aalen. Besuch 1.200-1.500 Personen. Stimmung gut.

Freitag, den 5. November 1937

Besprechung mit Conradt, betreffend Dienststelle. DAF<sup>45</sup> gibt 20.000 RM. Conradt ist etwas zugeknöpft. Abends Probe auf 9. November.<sup>46</sup>

Samstag, den 6. November 1937

Sprechstunde: Wiedmann betreffend Süßmost. Stützpunktleiter Schmid, Verschiedenes. Kinzelbach<sup>47</sup> betreffend Kah und Schuon. Sicherungsmaßnahmen betreffend Maul- und Klauenseuche.

Sonntag, den 7. November 1937

9:00 Uhr Abfahrt nach Stuttgart, Tagung NSLB<sup>48</sup> bis 16:00 Uhr. Rückkehr nach Gmünd.

Montag, den 8. November 1937

Besprechung mit Industrieführern betreffend Umstellung. Ich muss ziemlich deutlich und energisch werden. Nachmittags in Gaildorf bei Landrat betreffend Untergröningen. Gurrath getroffen. Abends Probe zum 9. November. Die erteilten Aufträge sind seitens der Organisation schlecht ausgeführt worden. Ich bin sehr enttäuscht. Hiebeler und ich arbeiten bis 23:00 Uhr und haben dann alles soweit in Ordnung.<sup>49</sup>

Dienstag, den 9. November 1937

Morgens mit Barth in Heuchlingen. Schlichtung des Falles Ilg. Unterwegs NSV-Geschäftsführer zurechtgewiesen, weil er am 9. November Lebensmittel sammelt. Immer wieder erlebe ich, wie notwendig es ist, vorläufig überall selbst nachzusehen. Debler zeigt sich in der Behandlung von Sonderfällen un-

---

**39** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**40** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**41** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**42** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**43** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**44** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**45** Deutsche Arbeitsfront.

**46** S.11 | S.12.

**47** In der Vorlage unterstrichen.

**48** Nationalsozialistischer Lehrerbund.

**49** S.12 | S.13.

fähig, nicht verantwortungsfreudig! Abends Gedenkfeier: Sehr eindrucksvoll und gut besucht. Echo in der Bevölkerung gut. Nur so weiter!<sup>50</sup>

Samstag, den 13. November 1937 bis Dienstag, den 23. November 1937  
Auf der Ordensburg Sonthofen.

Mittwoch, den 24. November 1937  
Eltern nach Mühlacker zurückgebracht.<sup>51</sup>

Donnerstag, den 25. November 1937 [kein Eintrag]

Freitag, den 26. November 1937 [kein Eintrag]

Samstag, den 27. November 1937  
Geburtstag Maiers gefeiert. Nett, häuslich. Kinder fest daran beteiligt. Leonie wächst so allmählich in eine bestimmte Reife hinein.

Montag, den 29. November 1937  
Arbeitstagung, etwa 800 Leute. Stimmung und Aufnahme gut, auch nachträgliche Stimmen gut. Die Leute wollen eine starke, bewusste Führung. Sollen sie haben.

Dezember 1937

Donnerstag, den 2. Dezember 1937  
Bei Generalstaatsanwalt Wagner. Glatt durchgesetzt für Jaruschewski. Wagner, Link und Moser nette Leute. Wagner ist Nazi! Anschließend Kaffee Zeppelin bei Sautenmeister, R.A. Seuter und Prof. Hoss. Das ist auch geregelt. Vaihingen zahlt noch 460 RM.

Samstag, den 4. Dezember 1937  
Tag der nationalen Solidarität. Sammlung: 17 RM.  
Abends bei Barbarafeier 130 RM.<sup>52</sup>

[es folgt eine in Gänze getilgte Seite]

Mittwoch, den 8. Dezember 1937  
.....<sup>53</sup> Anfang 8:00 Uhr. Ruisinger soll öffentliche Lasten zusammenstellen.<sup>54</sup>

Donnerstag, den 9. Dezember 1937  
9:00 Uhr Maria Kahle-Schule.

---

**50** In der Vorlage unterstrichen.

**51** S.13 | S.14.

**52** S.14 | S.15.

**53** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**54** S.15 | S.16.

Samstag, den 11. Dezember 1937

.....<sup>55</sup>

Montag, den 13. Dezember 1937

.....<sup>56</sup>

Dienstag, den 14. Dezember 1937

.....<sup>57</sup>

Donnerstag, den 16. Dezember 1937

Fall Binder. In Stuttgart. Bei Reihle u.a. Abends Adventsfeier.  
Programm unmöglich.<sup>58</sup>

Freitag, den 17. Dezember 1937

In Hintersteinenbergl Mitgliederversammlung. 16 Parteigenossen, wenig gut.  
Leutner scheint die Leute in der Hand zu haben. Morgens in Eschach. Pfarrer  
Bös verhandelt. Der Mann hat schwere Gewissenskonflikte.

Samstag, den 18. Dezember 1937

Schlussappell bei Schenk. Sehr nett!

Sonntag, den 19. Dezember 1937

Kinderweihnacht auf dem Zeiselberg. Ganz nett.  
Arbeitsopfer, sehr viel Stimmung.

Montag, den 20. Dezember 1937

Ersatzkasse, Besprechung von 10:00-13:00 Uhr.  
Dann alles in meinem Sinn erledigt.

Dienstag, den 21. Dezember 1937

Besprechung mit Kreisstab. Die Sache klappt allmählich.

Donnerstag, den 23. Dezember 1937

Volkswiehnacht hat nicht ganz befriedigt. Versuch 1938 in den<sup>59</sup> Zellen.

Sonntag, den 26. Dezember 1937

Besuch in Beilstein.

---

**55** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt

**56** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**57** Ein Wort/mehrere Wörter getilgt.

**58** S.16 | S.17.

**59** S.17 | S.18.

## Das Kalenderjahr 1938

Das Jahr beginnt mit viel Arbeit und der steten Sorge um eine bessere Wohnung.

### Januar 1938

#### Mittwoch, den 5. Januar 1938

Gründung des Zweckverbands zum Bau von HJ-Heimen. Klappt ganz ordentlich. Mitarbeiter fehlen noch. Die Partei kann nicht anspruchsvoll genug sein! Ich muss in diesem Jahr arbeiten wie ein Bär und rücksichtslos vorgehen.

#### Mittwoch, den 12. Januar 1938

Behördenleiter geschult. Au, au! Das sind Burschen! Funk benimmt sich unmöglich.

#### Montag, den 21. Januar 1938

Geburtstagsbesuch bei Innenminister Jonathan Schmid. Schöne Schale überreicht (210 RM).<sup>60</sup>

[es folgt eine in Gänze getilgte Seite]<sup>61</sup>

### Februar 1938

#### Dienstag, den 1. Februar 1938

Nachmittags Gemeinderatssitzungen in Heubach, Unterböbingen, Degenfeld und Maitis. Wegverhältnisse allgemein schlecht.

#### Mittwoch, den 2. Februar 1938

Mit Huber bei Dr. Stirrle, Gaildorf, im Fall Moll-Wegstetten. Schöner Tag.

#### Freitag, den 4. Februar 1938

10:00 Uhr Abfahrt nach Stuttgart. Dort bei Kreisleitung Geschenke für den Gauleiter besichtigt. Dann nach Vaihingen zu Gäßler, Lamm, Rose. Abends nach Stuttgart zurück. Beim Bierabend bis 11:30 Uhr, dann mit Krauß und Schenk zusammen. Übernachtet im Roten Hahnen.

#### Samstag, den 5. Februar 1938

Kreisleitertagung 11:00-1:00 Uhr, dann Rückkehr mit Kölle und Maier gegen 4:00 Uhr.

---

**60** S.18 | S.19.

**61** S.19 | S.20.

Sonntag, den 6. Februar 1938

Mit Familie auf Hohenstaufen. Reifen montiert.<sup>62</sup>

Montag, den 7. Februar 1938

Sprechstunde. Nachmittags ausgespannt.

Dienstag, den 8. Februar 1938

3:00-5:00 Uhr auf der Bauernschule geredet. 20:00 Uhr bei den Ärzten.  
Ganz interessant.

Mittwoch, den 9. Februar 1938

3:00 Uhr Kreisrat. Landrat Hoss ist ein Kaspar.  
Solche Kreisratssitzungen habe ich noch nicht mitgemacht.

Donnerstag, den 10. Februar 1938

Generalstaatsanwalt und Oberstaatsanwalt Link sind da.  
Im Kübele nette Feierstunde. Anschließend Greiner.

Freitag, den 11. Februar 1938

Kreisstab 20:00 Uhr. Anschließend Post. Skat! Führernachwuchs besprochen.

Samstag, den 12. Februar 1938

Versammlung in Bartholomä. Großes Schneetreiben. 3 Ersatzfahrer.  
In Heubach Mädchen angefahren.<sup>63</sup> Auf dem Heimweg in dem Schnee  
steckengeblieben.

Sonntag, den 13. Februar 1938

11:00-12:10 Uhr Besprechung mit Konrad. 13:00-14:45 Uhr Reparatur bei  
Wörner. 15:00 Uhr Versammlung in Hussenhofen. Gut besucht und umrahmt.  
18:00 Uhr Rückkehr. 19:00 Uhr Abfahrt nach Heuchlingen. Dort Ver-  
sammlung. Ordentlich. Anschließend Wagen aus Schnee ausgegraben.  
Rückkehr 21:00 Uhr.

Montag, den 14. Februar 1938

Sprechstunde. 7:15 Uhr Berufswettkampf in Gewerbeschule eröffnet. DAF<sup>64</sup>  
nicht da! Muss mehr Zug hinein. Dann Benz von Waldhausen. Finsterle –  
Bartholomä. De Marco – Arbeit. Pfeiffer – Arbeit.<sup>65</sup> Knödler – Siedlung Leinzell.

Dienstag, den 15. Februar 1938

Besprechung in Zimmern betreffend Eingemeindung und Schule.  
Welche Rolle spielt hier Landrat Hoss?

---

**62** S.20 | S.21.

**63** S.21 | S.22.

**64** Deutsche Arbeitsfront.

**65** S.22 | S.23.

Mittwoch, den 16. Februar 1938

Mit Frank in Aalen wegen Pauline. Gemeinderat Obergröningen.

Freitag, den 18. Februar 1938

Rathaus Plüderhausen betreffend Remsverbesserung.

Erhöhung des Staatsbeitrags von 80.000 auf 300.000 RM gelungen!

Samstag, den 19. Februar 1938

Bürgerversammlung in Lindach wegen NS-Schwestern. Abends Fasching HJ.

Ist sehr nett.

Sonntag, den 20. Februar 1938

Appell bei Rot-Kreuz-Kolonne.<sup>66</sup>

Mittwoch, den 23. Februar 1938

Mit Lang und Karge bei Stab Heß in München.

Donnerstag, den 24. Februar 1938

Barth und Conradt. Gelingt es wohl, Barth zu halten?

Freitag, den 25. Februar 1938

Theater um Fasching und Presse. Wahl und Klopfer müssen gehen.

März 1938

Mittwoch, den 2. März 1938

Beerdigung Klein, Pragfriedhof.

Samstag, den 5. März 1938

Versammlung in Bargau.

Sonntag, den 6. März 1938

Morgenfeier des Arbeitsdienstes in Stuttgart. Nachmittags Gemeinschaftsfeier der Postbeamten im Stadtgarten. Krimmel anwesend.

Freitag, den 11. März 1938

HJ-Heim Stuttgart. Einweihung des Maidenlagers in<sup>67</sup> Alfdorf.

Erste Nachrichten einer Mobilmachung wegen Österreich.

Samstag, den 12. März 1938

Dyck ist weg! Österreich besetzt!

Donnerstag, den 17. März 1938

Besichtigungen wegen HJ-Heimen. 8:00-12:00 Uhr und ½ 2-22:00 Uhr!

---

**66** S.23 | S.24.

**67** S.24 | S.25.

Freitag, den 18. März 1938

Übertragung der Führerrede.

Samstag, den 19. März 1938

Arbeitstagung Post.

Sonntag, den 20. März 1938

Gute Morgenfeier, etwa 150 Personen (40 RM Opfer).

Dienstag, den 22. März 1938

Appell Alfdorf. Von jetzt an Wahlvorbereitungen.

Freitag, den 25. März 1938

Kreisleitertagung.

Samstag, den 26. März 1938

Schlussitzung des Elferrates.

Montag, den 28. März 1938

Versammlung Oberböbingen.

Dienstag, den 29. März 1938

Versammlung Waldhausen.<sup>68</sup>

Mittwoch, den 30. März 1938

Bürgermeistereinsetzung Lautern.

Donnerstag, den 31. März 1938

Bürgermeistereinsetzung Degenfeld.

April 1938

Samstag, den 2. April 1938

Versammlung Mögglingen.

Montag, den 4. April 1938

Versammlung Leinzell.

Dienstag, den 5. April 1938

Versammlung Heubach.

Mittwoch, den 6. April 1938

Versammlung Zimmern.

Donnerstag, den 7. April 1938

Versammlung Enderbach.

Freitag, den 8. April 1938

Bei Willi Reichert, enttäuscht!

Samstag, den 9. April 1938

Großkundgebung auf dem Marktplatz, etwa 10.000 Menschen anwesend.  
Alles tadellos geklappt.

Sonntag, den 10. April 1938

Wahl. Ergebnis befriedigend.

Montag, den 11. April 1938

Dyck kehrt abends zurück. Kameradschaftsabend angesetzt. Plötzlich Alarm.<sup>69</sup>  
Es gibt Exzesse. Pfarrer Treiber in Waldstetten, Grossmann und Schmid in  
Gmünd in Schutzhaft. Ekelhafte Sache, Gestapo eingesetzt.

Dienstag, den 12. April 1938

Butz verabschiedet sich. War ein treuer Helfer. Verliere ihn ungern.  
Während der Wahlvorbereitungen sind mir Barth, Meyer, Schill und Butz be-  
sonders treue Helfer gewesen. Debler ist ein Phlegma wie immer. Ich bin  
froh, wenn ich ihn loshabe. Die Vorbereitung zur Wahl kostet viele schlaflose  
Nächte. Nicht weniger als 5.000 RM sammeln Sannwald und Schmauder.  
Aber die Rechnungen sind auch entsprechend.<sup>70</sup> Am 12. April war ab-  
schließende Tagung beim Gauleiter, anschließend Abendschoppen im Frauen-  
kopf. Ich war gegen 9:00 Uhr zu Hause. Butz und Frau begleiteten mich.

Donnerstag, den 14. April 1938

Nachmittags 5:00 Uhr Schluss gemacht. Sehr ruhebedürftig.

Freitag, den 15. April 1938

Karfreitag – Ruhetag. Endlich wieder einige Stunden daheim in Ruhe und  
Frieden. Kinder haben Fieber! Ich warte sehnsüchtig auf fertigen Bauplan.  
Das Haus ist bestellt, der Platz gekauft. Hoffentlich gelingt alles gut.  
Es sollen meinen Kindern<sup>71</sup> keine Schulden bleiben, deshalb habe ich mich gut  
versichert. Das Haus soll eine Zwangssparkasse für uns sein und vor allem  
den Kindern nach dem Tode der Eltern eine Grundlage zum Aufbau geben.  
Gott gebe, dass es gelinge. Ich habe den Mut und den Glauben und den  
Willen, alles recht zu machen. Der unendlich schwere politische Kampf hat  
mich in 6 Monaten innerlich sehr viel mehr reifen lassen. Ob wir mit  
diesem Gegner<sup>72</sup> Kirche fertig werden?<sup>73</sup>

---

**69** S.26 | S.27.

**70** S.27 | S.28.

**71** S.28 | S.29.

**72** In der Vorlage unterstrichen.

**73** S.29 | S.30.

Samstag, den 16. April 1938 bis Montag, den 18. April 1938  
Osterfahrt nach Mühlacker und Vaihingen. War ganz nett.

Dienstag, den 19. April 1938  
Letzte Vorbereitungen zu Führers Geburtstag.

Mittwoch, den 20. April 1938  
Führers Geburtstag. Gute Feier im Stadtgarten. Parade der Wehrmacht im Schneetreiben. Mit österreichischen Kindern in der Hardtkaserne gegessen.

Freitag, den 22. April 1938  
Abends Frontgockel. Mal wieder richtig gelacht.

Samstag, den 23. April 1938  
Einweihung Straße Radelstetten-Maitis. Anschließend Kameradschaftsabend NSKK<sup>74</sup>. Gute Musik, Stimmung!

Sonntag, den 24. April 1938  
Früh .....<sup>75</sup> (Dözbach) mit einer Reisegesellschaft da. Mittags bei den Friseuren gesprochen. Besuch von Franz, Krauß, Jakob und Krayl, Fahrt auf den Hornberg. Dort eingehende<sup>76</sup> Besichtigung unter Führung. Vaihingen fährt 21:00 Uhr weg.

Montag, den 25. April 1938  
Viele Leute. 5 bedanken<sup>77</sup> sich wegen geschenkter Fürsorgeleistung. Nachmittags in Stuttgart bei Lausta, Schaufler und Hill; Willi betreffend Haus. Anschließend Bürgermeister Strobel in Bargau eingesetzt. Abends mit Maria und Martha in Konzert des Landesorchesters. Sehr gute Musik, Besuch ordentlich. Leute begeistert.

Mittwoch, den 27. April 1938  
Zipp DAF<sup>78</sup> anwesend.

Freitag, den 29. April 1938  
Beim Wirtschaftsminister betreffend Industriebeihilfen. Abends stürmische Gemeinderatssitzung in Lindach. Nagel dabei. Anschließend bei Reichswehr in der Traube. Funk schmust.<sup>79</sup>

Samstag, den 30. April 1938  
Letzte Vorbereitungen zum 1. Mai. 15:00 Uhr Vereidigung. Arbeitsdienste Heubach. Anschließend Betriebsfeier Bidlingmaier auf dem Hornberg. Gute Stimmung.

---

**74** Nationalsozialistisches Kraftfahrerkorps.

**75** In der Vorlage ein unleserliches Wort.

**76** S.30 | S.31.

**77** In der Vorlage unterstrichen.

**78** Deutsche Arbeitsfront.

**79** S.31 | S.32.

Mai 1938

Sonntag, den 1. Mai 1938

Gute Kundgebung auf Marktplatz. Frühschoppen Post. Nachmittags mit Finter und Frau in Waldhausen und Lorch. Es ist regnerisch und kalt. Abends Betriebsfeier im Josefle. Sehr nett. Beteiligung gut, Klavier gespielt und getanzt. Dyck ist prima!

Montag, den 2. Mai 1938

Unterböbingen und Aalen wegen Bäcker Reiner. Nicht geklappt.

Dienstag, den 3. Mai 1938

NS-Schwester Else Zehnder in Lindach eingesetzt. Bevölkerung beteiligt sich gut. Anschließend Rennfilm in Palastlichtspiele.<sup>80</sup>

Mittwoch, den 4. Mai 1938

Mit Maria auf Hornberg. Schönes Wetter.

Donnerstag, den 5. Mai 1938

In Stuttgart mit Frau und Kindern, Willi und Lisa. Viel erledigt. Martha nach Wien abgereist.

Freitag, den 6. Mai 1938

Ludwigsburg bei Bauder betreffend Reiner, Unterböbingen. Dann Besprechungen. 16:00 Uhr Kreisrat.

Samstag, den 7. Mai 1938

In Alfdorf, Vordersteinenberg und Lorch. Nachmittags zu Hause. Erstmals in der Laube Kaffee getrunken. Abends mit Hössle bei Betriebsfeier Kessler im Stadtgarten.

Sonntag, den 8. Mai 1938

Wiederholungsübung für SA-Sportabzeichen. Nachmittags Eingemeindungsfeier in Wetzgau.<sup>81</sup>

Montag, den 9. Mai 1938

Nachmittags in Stuttgart bei Reichsbahn. 6 Bauräte waren alarmiert! Saubande! Hat keinerlei soziales Empfinden. Anschließend bei Gaupersonalamt und Dr. Weiß.

Dienstag, den 10. Mai 1938

Hornberg, Mehl geholt. Schönes Wetter. Weltrekordflieger Beck gesprochen. Barth unterrichtet und Debler wegen ihrer Verwendung. Abends Gemeinde-

---

**80** S.32 | S.33.

**81** S.33 | S.34.

rat und Beigeordneten in Rechberg eingesetzt. Siegle nach Heubach gebracht. Heimkehr 8:20 Uhr.<sup>82</sup>

Sonntag, den 15. Mai 1938

Schöne Morgenfeier. Anschließend nach Dinkelsbühl gefahren. Schöner Tag.

Mittwoch, den 18. Mai 1938

Gut besuchte Arbeitstagung. Pfarrersgeschichte besprochen.

Donnerstag, den 19. Mai 1938

Versammlung in Waldstetten betreffend Pfarrer Treiber.

Freitag, den 20. Mai 1938

Betriebe besichtigt.

Samstag, den 21. Mai 1938

Wegen HJ-Heimen unterwegs. Abends zusammen mit Sieger bei Conradt eingeladen.

Montag, den 23. Mai 1938

HJ-Heime. Abends Uhrmacher Schwabens in der Arche.

Montag, den 30. Mai 1938

Der Neubau geht trotz des schlechten Wetters vorwärts. Auf der katholischen Seite mehren sich die Fälle, dass ich anonym gewarnt werde.

Todesdrohungen<sup>83</sup> sind nicht selten. Ich arbeite aber unentwegt weiter.

Juni 1938

Sonntag, den 5. Juni 1938

Martha verlobt sich mit Bidlingmaier. Ob es der Richtige ist? Ich weiß nicht, hoffe es aber. Jedenfalls ist schnelle Heirat nötig. Ich bin froh, wenn ich auch diesen Druck los bin. Für meine Arbeit erwarte ich davon allerhand Positives! Nachmittags nach Löwenstein und Hohenhaslach gefahren mit Familie Bidlingmaier. Noch sehr starke Zurückhaltung und Kälte.

Sonntag, den 12. Juni 1938

Grundsteine für HJ-Heim in Waldhausen, Leinzell und Täferrot gelegt.

Samstag, den 18. Juni 1938

Rathaus in Straßdorf eingeweiht.

Sonntag, den 19. Juni 1938

Eindrucksvolle Morgenfeier im Kloster Lorch.

---

**82** S.34 | S.35.

**83** S.35 | S.36.

Montag, den 20. Juni 1938

Hauswartsschule in Leinzell eingeweiht.<sup>84</sup>

Dienstag, den 21. Juni 1938

Besprechungen mit Barth, Dieterle, Ruisinger. Nachmittags in Stuttgart. Abends gemeinsame Sonnwendfeier. Warum bin ich immer in schlechter Stimmung? Irgendetwas bedrückt mich. Ich sollte notwendig mit dem Gauleiter sprechen. Ich habe mich seit Wochen angemeldet.

Mittwoch, den 22. Juni 1938

Ausnahmsweise starker Publikumsverkehr. Etwa 30 Personen. Aussprache mit Landrat. Er ist eigensinnig und will nicht mitgehen. Nachts Anhören der Übertragung vom Boxkampf Schmeling–Louis. Schmeling wird in der ersten Runde nach 1 ½ Minuten K.O. und liegt im Krankenhaus in New York.

Donnerstag, den 23. Juni 1938

Nachmittags Schießen mit Standarte. Ich mache Schießklasse II, I und Scharfschützenklasse durch.<sup>85</sup>

Samstag, den 25. Juni 1938

40er Feier. Sehr nett. Leute gehen mit. Anschließend HJ-Kämpfe.

Sonntag, den 26. Juni 1938

Schwimmbad in Mutlangen eingeweiht. Mit Vaihinger Fliegern auf Hornberg und Arche. Bei Siegerehrung der HJ gesprochen.

Mittwoch, den 29. Juni 1938

Hausgehilfinnen im kleinen Stadtgartensaal. Gut besucht. Luise Krebs wird es schon machen.

Juli 1938

Samstag, den 2. Juli 1938

70er Feier, gesprochen. Gut. Übergabe der Taubstummenanstalt gesprochen. Gesundheitlich nicht auf der Höhe.

Sonntag, den 3. Juli 1938

Besuch in Mühlacker wegen Wölfe und in Vaihingen bei Lebherz. Martha und Paul sind dabei. Ganz netter Tag. Willi muss unbedingt aus DLW<sup>86</sup> weg!<sup>87</sup>

Montag, den 4. Juli 1938

Zeller entwickelt sich immer besser. Er ist wirklich ein wertvoller Mitarbeiter.

---

**84** S.36 | S.37.

**85** S.37 | S.38

**86** Die Abkürzung konnte nicht aufgelöst werden.

**87** S.38 | S.39.

Dienstag, den 5. Juli 1938

Besichtigung in Gotteszell. Grundlegende Besprechung mit Maier und Schill. Abends in der Arbeiter-und-Beschäftigten-Lotterie 10 RM gewonnen! Deyhle besichtigt.

Mittwoch, den 6. Juli 1938

Schöne. Nachmittags Schoch und Frank besichtigt. Fall Kächele besprochen. Ende der Woche vom 26.6.-2.7. ist zuerst Geometer Renz und dann Trah zusammengebrochen. Vielleicht spielen religiöse Dinge mit.<sup>88</sup>

## August 1938

Übung bei 14. Infanterie-Regiment 119<sup>89</sup>

Montag, den 15. August 1938

Eingerückt, umgekleidet. Leutnant ist nett.

Dienstag, den 16. August 1938

Ausflug nach Stuttgart, Sindelfingen und Vaihingen.

Mittwoch, den 17. August 1938

Ausflug nach Schozach. Kompagnie beim Sport geführt.

Donnerstag, den 18. August 1938

Vortrag über Friedrich Wilhelm I. Dann Übersetzen über Sulm geübt. Nachmittags Geschützausbildung.

Freitag, den 19. August 1938

Übung bei Waiblingen-Schorndorf.

Samstag, den 29. August 1938

Abfahrt nach Lemberg bei Pirmasens. Dort Festungsbau bis 22.9.1938.

## September 1938

Ab 20. September 1938 starke Spannung in Tschechei.<sup>90</sup>

Freitag, den 23. September 1938

Rückkehr nach Neckarsulm und Entlassung.

Montag, den 26. September 1938

Besprechung bei Baumert.

---

**88** S.39 | S.40.

**89** In der Vorlage unterstrichen.

**90** S.40 | S.41.

Donnerstag, den 29. September bis Freitag, den 30. September 1938  
Wichtige Konferenz in München zwischen Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier. Großer Erfolg.

Freitag, den 30. September 1938  
Martha ins Krankenhaus, Blinddarmoperation.

Oktober 1938

Samstag, den 1. Oktober 1938  
Deutsche Truppen rücken in Zone I der Tschechei ein.

Sonntag, den 2. Oktober 1938  
Erich Übele zu Besuch. Karl Heinz wegen Masern seit 8 Tagen im Bett.  
Leonie ebenso wegen Drüsen.

November 1938

Mittwoch, den 2. November 1938  
RAD<sup>91</sup> auf Bahnhof verabschiedet, Major Sauer. Besuch bei Kopfmann.

Donnerstag, den 3. November 1938  
Umschulungswerkstätte mit Borst. Abends Ansprache im Waldhorn.

Freitag, den 4. November 1938  
Stuttgart, dann Kreisrat und Kreisstab. Mit Finsterle bei Böppe.<sup>92</sup>

Samstag, den 5. November 1938  
Sunerth<sup>93</sup> wegen Landhilfe. Eröffnung Volksbildungswerk.  
Bei NSKOV<sup>94</sup> Thorbäckerei.

Sonntag, den 6. November 1938  
Nette Frauenversammlung in Alfdorf.

Montag, den 7. November 1938  
Besprechung betreffend Heimatblatt. Abends Versammlung in Mögglingen.

Dienstag, den 8. November 1938  
Vereidigung im kleinen Stadtgartensaal.

Freitag, den 11. November 1938  
Ausschuss für ländliche Jugend. Elferrat.

---

**91** Reichsarbeitsdienst.

**92** S.41 | S.42.

**93** Lesung nicht sicher.

**94** Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung.

Samstag, den 12. November 1938

Eheweihung Krauter. Schwarzhornhaus DAF<sup>95</sup>. NS-Frauenschaft Stadtgarten.

Sonntag, den 13. November 1938

Besuch von Zimmermann und Franz. Abends Radballturnier.

Montag, den 14. November 1938

Besprechung betreffend Musik. Amt für Rassenpolitik.<sup>96</sup>

Dienstag, den 15. November 1938

Hirner ½ 10 Uhr. Bauernschulz 16:00 Uhr. Bürgergarten 20:00 Uhr.  
SA-Sportabzeichen.

Mittwoch, den 16. November 1938

11:15 Uhr Film Sudentenland. In Ludwigsburg.  
20:00 Uhr Ortsgruppe Zeiselberg.

Donnerstag, den 17. November 1938

8:00 Uhr Völkert. 9:00 Uhr Kolkmann. 10:00 Uhr Seifriz.

Freitag, den 18. November 1938

9:00 Uhr Uhland betreffend HJ-Heime. 20:00 Uhr Öffentliche Versammlung  
Haubersbronn.

Samstag, den 19. November 1938

Kundgebung mit Mossmann. Gut, schlägt ein!

Sonntag, den 20. November 1938

Morgenfeier im Waisenhaus. Abends gut besuchte Versammlung in Waldstetten.

Dienstag, den 22. November 1938

ROG<sup>97</sup> im Stadtgarten. Teures und schlechtes Essen. Abends Narrenrat.<sup>98</sup>

Mittwoch, den 23. November 1938

Einweihung des Landjahrlagers in Welzheim. 20:00 Uhr Frauenversammlung  
im Stadtgarten.

Donnerstag, den 24. November 1938

Besichtigung der Fachschule und des Forschungsinstituts.  
Anschließend Ansprache in der Aula.

Samstag, den 26. November 1938

Frau Hössle an Schlaganfall gestorben.

---

**95** Deutsche Arbeitsfront.

**96** S.42 | S.43

**97** Die Abkürzung konnte nicht aufgelöst werden.

**98** S.43 | S.44.

Sonntag, den 27. November 1938

Organisation der Beerdigung von Frau Hössle.

Montag, den 28. November 1938

Früh 7:00 Uhr mit Schmauder nach Kressbronn. Nebel und Eis, zweimal Panne. Nachmittags Sport.

Dienstag, den 29. November 1938

Allein zurück über Autobahn nach Stuttgart. Dort 11:00 Uhr Besprechung bei Vogt<sup>99</sup> wegen Roten Ochsen. 4:15 Uhr Bauernschulz.

Dezember 1938

Freitag, den 2. Dezember 1938

Fasnetbesprechung. Gute Idee Prof. Schmid. Es wird was!

Samstag, den 3. Dezember 1938

11:00 Uhr Sitzung betreffend Kreisgrenzen. Tag der nationalen Solidarität. Leidet unter der Witterung. Ergebnis: Stadt 53 % vom Vorjahr, Kreis 58 % vom Vorjahr = 9.755 RM. Abends Barbarafeier. Langweilige Unterhaltung mit Hauptmann Gunkel.

Sonntag, den 4. Dezember 1938

Hössle, Vater und Sohn, beim Essen. Anschließend politische Leiter abgeholt und bei Schröder. Abends schönes Konzert des Männergesangvereins.<sup>100</sup>

Dienstag, den 6. Dezember 1938

Bauernschulz.

Mittwoch, den 7. Dezember 1938

Vormittags zu Hause, da Maria krank. Nachmittags Scheurle und Wild bestellt.

Donnerstag, den 8. Dezember 1938

Museum besichtigt mit verschiedenen Parteigenossen, sehr interessant. Arbeitstagung, zuvor Tagung der Industrieführer.

Freitag, den 9. Dezember 1938

Öffentliche Versammlung in Winterbach. Besuch mäßig.

Samstag, den 10. Dezember 1938

Dito in Frankenbach. Gut besucht und vorbereitet. Kröttinger gefahren.

Sonntag, den 11. Dezember 1938

Besuch des Kameradschaftsabends von NSKOV<sup>101</sup> mit Maria. Ganz nett.

---

**99** S.44 | S.45.

**100** S.45 | S.46.

**101** Nationalsozialistische Kriegsofferversorgung.

Montag, den 12. Dezember 1938

Besprechung mit Barth, Hössle, Huber, Scheurle.

18:00 Uhr Gemeinderatssitzung.<sup>102</sup>

[es folgt eine in Gänze getilgte Seite]<sup>103</sup>

---

**102** S.46 | S.47.

**103** S.47 | S.48.

## Das Kalenderjahr 1939

Januar 1939

Sonntag, den 15. Januar 1939 bis Donnerstag, den 26. Januar 1939

Mit KdF<sup>1</sup> rund um Italien.

Montag, den 30. Januar 1939

Kameradschaftsabend wie sonst.

Februar 1939

Freitag, den 17. Februar 1939

Besprechung mit Herzer und Finter. Mit Barth in Rechberg betreffend Kindergarten. Mit Herzer WBK<sup>2</sup> betreffend Freistellung. Kreisratssitzung. Erste Schwierigkeiten zwischen Maria<sup>3</sup> und Paul. Letzterer will offenbar nicht mehr. Ist es falsch? Oder Eigensinn? Auf alle Fälle scheint Vorsicht geboten. Er ist eben doch Katholik und damit zur Charakterlosigkeit erzogen. Am 14.2. sind wir aus der Kirche ausgetreten. In unserem Neubau, den wir seit 25. Oktober 1938 bewohnen, fühlen wir uns wohl und wohler. Hoffentlich können wir lange drin bleiben.

Samstag, den 18. Februar 1939

Paul hat Verlobung gelöst unter gemeinen Umständen.

Montag, den 20. Februar 1939

Gute Faschingsveranstaltung.

Dienstag, den 21. Februar 1939

Umzug zur Fasnet klappt vorzüglich.

Freitag, den 24. Februar 1939

Öffentliche Versammlung in Oberberken. Ca. 100 Personen. Meckerer.<sup>4</sup>

Samstag, den 25. Februar 1939

Versammlung in Sulzbach a.K. Etwa 110 Personen. Stimmung gut.

Sonntag, den 26. Februar 1939

Versammlung in Horrheim. Etwa 150-200 Personen. Franz, Krayl und Gottlieb anwesend. Weigand erzählt mir, warum seine Frau sich scheiden lassen will. Wieler alt mit Frau ist auch da. Vorher Besuch in Mühlacker bei Eltern und Willi, dann Vesper bei Rauh und bei Krayl. In Stuttgart Martha mitgenommen. Gegen 10:30 Uhr zu Hause.

---

1 Kraft durch Freude.

2 Wehrbezirkskommando.

3 Vorlage: M.

4 S.48 | S.49.

Montag, den 27. Februar 1939

8:00 Uhr ab nach Stuttgart mit Mögle und Fetzer. Nagel, Regierungsrat, erweist sich im Fall Bühler als Katholik und falsch!

Dienstag, den 28. Februar 1939

Mit Brandegger und Aupperle in Abtsgmünd. Morgens Schlussfeier in der Fachschule. 11:00 Uhr Eröffnung auf dem WBK<sup>5</sup> über meine Beförderung zum Leutnant der Reserve.

März 1939

Mittwoch, den 1. März 1939

Ich bin den ganzen Tag zu Hause. In letzter Zeit stimmt's mit der Gesundheit nicht mehr.

Bericht infolge Arbeitsüberhäufung nur lückenhaft<sup>6</sup>

Freitag, den 10. März 1939

Hans Joachim wird geboren. Ein anfangs kränklicher Junge. Maria übersteht's gut.

April 1939

Mittwoch, den 19. April 1939

Fahrt nach Berlin. Dort abends Empfang beim Führer in der Reichskanzlei. Führer ist ernst und offen.

Donnerstag, den 20. April 1939

Bei der Parade in Berlin. Das ist unerhört und einmalig. 9 Stunden stehen wir.

Mai 1939

Montag, den 1. Mai 1939

Nette Feier in der Krone mit meinen Mitarbeitern.

Donnerstag, den 18. Mai 1939

Morgens mit italienischen Sängern auf dem Hornberg. Nachmittags mit Maria und Kindern bei Franz in Vaihingen und Roßwag.

---

5 Wehrbezirkskommando.

6 In der Vorlage unterstrichen. S.49 | S.50.

Sonntag, den 21. Mai 1939

Gratulation bei Jörling zum 40jährigen Militärjubiläum. 15:00 Uhr Verleihung der Ehrenkreuze für Mütter an 183 Personen im Stadtgartensaal. Feier war gut.<sup>7</sup> Sehr gut besucht und stimmungsmäßig gut.

Montag, den 22. Mai 1939

Sprechstunde: Viel Leute. Schill, Fetzer, Scheraus, Müller, Frank, eine unbekannte Frau, Köck und Landdienstführerin, Schmauder, Fehrle, Häge, Kißling, Bürgermeister Schmid, Hahn, Brandegger, Aupperle, Haug usw. Ein arbeitsreicher Tag. Abends zu Hause mal wieder ein Kapitel aus einem Buch gelesen.

Dienstag, den 23. Mai 1939

Morgens Revolte von Bauarbeitern. Ich fahre auf die Baustelle und bringe alles in Ordnung. Verhandlung auf dem Rathaus wegen gesperrtem Weg. Nachmittags mit Zeller zum Fußballspiel der Kreis- und Gauamtsleiter nach Tübingen. Ausgang 2:0 für Kreisleiter. Anschließend Vesper in Tübingen. Rückkehr, Halt in Owen. Zu Hause 10:00 Uhr. Prima geschlafen!<sup>8</sup>

Mittwoch, den 24. Mai 1939

Morgens, 8:00 Uhr, Streit im Kreisquartett geschlichtet. Paul schein Querulant zu sein.<sup>9</sup> Dann Fahrt mit HJ-Architekten nach Heubach-Waldstetten-Leinzell-Mutlangen. Abends netter Abend in der Bismarckkaserne mit DAF<sup>10</sup>-Wehrmachtsfrauen.

Donnerstag, den 25. Mai 1939

7:30 Uhr Abfahrt nach Stuttgart mit Aupperle, Maier und Frau. Onkel zur 2. Tochter Willis gratuliert. Rückkehr 14:00 Uhr. Maria besuchte Maria Krieb.

Freitag, den 26. Mai 1939

Übungsschießen mit Hössle.

Sonntag, den 28. Mai 1939

Besuch von Schenk und Erich Übele. Fahrt zum Hornberg. Gutes Flugwetter. 15 Maschinen in der Luft. Fahrt zum Schwarzhornhaus. Nachmittags 75jähriges Jubiläum der Realschule Untergröningen, eine bodenständige Feier, nett und ländlich. Solche Dinge kann man nicht abstellen.

Montag, den 29. Mai 1939

Pfingstmontag mit Gewitter und Regen. Den ganzen Tag zu Hause. Karlheinz bekommt Fieber und Durchfall.<sup>11</sup>

---

**7** S.50 | S.51.

**8** In der Vorlage unterstrichen.

**9** S.51 | S.52.

**10** Deutsche Arbeitsfront.

**11** S.52 | S.53.

Dienstag, den 30. Mai 1939

Herrlichster Sonnenschein, wohl zum Ärger aller Pfingstwanderer, denen Petrus das Wetter und das Wandern versalzen hat.

September 1939

Freitag, den 1. September 1939

11:00 Uhr Frühschoppen mit meinem Kreisstab und sonstigen Kameraden. Wir haben jetzt Krieg mit Polen, England und Frankreich. Unsere Truppen im Osten greifen bereits an, um dem unverantwortlichen Hetzen und Morden ein Ende zu machen. Die Bevölkerung ist sehr ruhig und gefasst. Bezugsscheine werden eingeführt. Ich kontrolliere persönlich die Lebensmittelgeschäfte und ermahne überall zur Ruhe.

Freitag, den 15. September 1939

Unsere Truppen im Osten sind bereits 800 km nach Polen vorgedrungen. Warschau, Lemberg sind erreicht. Polen hat einen ungeheuren Terror und Franktireurkrieg entfacht. Der Führer und Göring sind an vorderster Front. Am 13. September zieht der Führer in das eroberte Lodz ein.<sup>12</sup> Zeller ist bei der SS. Vom Kreisstab sind einberufen: Kröttinger, Konrad Haug, Martis, Schöne, Aupperle, Joh. Sannwald, Lessing, Mögle. Weitere sind einberufen: Ortsgruppenleiter: Knabe, Wild, Krauss, Hafner, Roos, Wörner. Ferner: Höhn, Erwin Sannwald, Wacker, Wörner, Schuster usw. Wir haben jetzt ein Quartieramt unter Leitung von Konrad Weber eingerichtet, Parlerstr. 31, das von den aus den Räumungsgebieten Kommenden gerne benützt wird. Von diesen Leuten sollen wir 10.000 im Kreis aufnehmen. Es ist alles bis in's Kleinste vorbereitet, Quartiere, Verpflegungsstellen usw. Ferner beschäftigen wir uns viel mit Ernteeinsatz, Vermittlung von Zugtieren usw. Heute habe ich mit einem LKW für das II/119 Zigaretten und Illustrierte Zeitungen herausgegeben.<sup>13</sup>

Dienstag, den 19. September 1939

Erste Ansammlung vor dem Lebensmittelamt. Muss neu organisiert werden. Barth dürfte regsamer sein.

Mittwoch, den 20. September 1939

Viel diktiert, dann Besprechung mit Wehrmacht usw. Neuorganisation der Bezugsscheinausgabe nach den 4 Ortsgruppen. Frau Eberle 1 Nacht eingesperrt. Ringköhler entlässt willkürlich seine Leute. Müsste aber wieder anfangen. Zeitung arbeitet verkürzt.

---

<sup>12</sup> S.53 | S.54.

<sup>13</sup> S.54 | S.55.

Donnerstag, den 21. September 1939

Besprechung mit Rall betreffend Familienunterstützung. Nachmittags, 14:00 Uhr, Besprechung mit Behördenleitern, abends 20:00 Uhr mit Blockleitern der Stadt.

Montag, den 25. September 1939

Besprechung bei Gauleiter betreffend Löhne, Bezugsscheine.

Dienstag, den 26. September 1939

Mit Fetzer in Hall. 2 Zentner Tabak für Soldaten geholt.

Mittwoch, den 27. September 1939

Wir hören in Gmünd zum ersten Mal Flakfeuer in der Nähe. Feindliche Flieger in Ravensburg, Friedrichshafen und Ludwigsburg. Warschau kapituliert.

Donnerstag, den 28. September 1939

Herrliches Wetter, aber schon sehr kalt.<sup>14</sup> Ribbentrop ist in Moskau bei neuen Verhandlungen. Offenbar wird sich die Front gegen England schließen. Hoffentlich! Die Bevölkerung ist einer Meinung im Hass und der Verachtung für Chamberlain und Genossen. Die Schicksalsstunde Englands hat geschlagen!

Freitag, den 29. September 1939

Der erste WHW<sup>15</sup>-Monat soll eine Großaktion für die Welt werden. Meldung an den Führer Hilgenfeld. Ich habe mit Barth und Finter diese Aktion bei Spießhofer begonnen mit 10.000 RM.

Samstag, den 30. September 1939

Aktion für WHW<sup>16</sup> geht weiter. Trauung eines Unteroffiziers auf dem Rathaus. Nachmittags NSLB<sup>17</sup>-Tagung und Appell. Anschließend in Mutlangen bei Stegmaier.

## Oktober 1939

Sonntag, den 1. Oktober 1939

11:00 Uhr Jugendführer und -führerinnen auf dem Rathaus. Appell.  
14:00 Uhr Appell der Frauenschaft.  
15:00 Uhr Einweihung unserer Kinderkrippe.

---

**14** S.55 | S.56.

**15** Winterhilfswerk.

**16** Winterhilfswerk.

**17** Nationalsozialistischer Lehrerbund.

Montag, den 2. Oktober 1939

Aktion für WHW<sup>18</sup> mit rund 56.000 RM abgeschlossen. Ich bin zufrieden damit. 14:00 Uhr Besprechung in Welzheim betreffend Flugplatz.<sup>19</sup>

Samstag, den 7. Oktober 1939

Besprechung in Waiblingen mit Dickert, Nagel, Jung u.a. betreffend Obstpreise. Es soll nicht mehr als 5 RM kosten.

Montag, den 9. Oktober 1939

Heubach betreffend Mosthaf. Die Beschwerden der Rückwanderer aus Rastatt, die wir in letzter Zeit erhalten, dauern an. Die Leute sind sehr anspruchsvoll. Besonders das Kind hat's ihnen angetan. Oh, arme Menschlein! Sie erkennen nicht, wie viel schöner die Ruhe des Landes ist. Ein Eisenbahner erklärt, er könne nur schlafen, wenn es unruhig sei. Komische Menschen!

Dienstag, den 10. Oktober 1939

Appell der Ärzte. Es ist der 3. Die Leute sind aufgeschlossener als sonst und gehen sehr nett mit. Gegenseitige Befriedigung.

Mittwoch, den 11. Oktober 1939

Vorbereitung von Massenquartier für Asoziale. Dr. Mahler ist gute Stütze. Knapp und sachlich, aber zuverlässig.

Donnerstag, den 12. Oktober 1939<sup>20</sup>

Oberbürgermeister Konrad ist zurück, angeblich im Urlaub 10-14 Tage! Oh, der Jesuit! Als ob er nicht bestimmt ein Entlassungsgesuch laufen hätte. Es will ihm nicht passen, dass ich da bin und ab und zu in seine Verwaltung hineinsehe. Er soll machen, was er will.<sup>21</sup> Familie Mosthaf habe ich gerichtet. Vertreter des Kreisleiters von Rastatt ist da. Sonst ein ruhiger Tag. Mit Willi in Bietigheim telefoniert. Er soll entlassen werden. Ich muss eine Möglichkeit erkunden. Von Großeltern ein Paket mit Obst und Brot erhalten. Wirklich nett.

Montag, den 16. Oktober 1939

In Stuttgart mit Barth, Schick und Hofer. Eröffnung des WHW<sup>22</sup>. 2 englische Schlachtschiffe versenkt.

Dienstag, den 17. Oktober 1939

Streit zwischen Fuhr und Klett geschlichtet. Allgemeine Geschäftsordnung erlassen. Maria Vogel ist da.

---

**18** Winterhilfswerk.

**19** S.56 | S.57.

**20** In der Vorlage versehentlich: 12.11.

**21** S.57 | S.58.

**22** Winterhilfswerk.

Samstag, den 21. Oktober 1939

Eröffnung des WHW<sup>23</sup> nachmittags, 16:00 Uhr, Wehrmacht anwesend.  
Abends, 20:15 Uhr, Eröffnung des Volksbildungswerks mit Herbert Volck.  
Guter Abend, Halle überfüllt. Anschließend mit Volck im Gmünder Hof.

Sonntag, den 22. Oktober 1939

Ansprache im Hof der Bismarckkaserne an Bataillon, das in's Feld geht.  
Leute machen guten Eindruck. BDM und Frauenschaft verteilen Blumen und Zigaretten.<sup>24</sup> 14:00 Uhr öffentliche Versammlung in Waldhausen, überfüllt.  
1 ½ Stunden gesprochen. 16:00 Uhr Richtfest des HJ-Heimes in Waldhausen, dann müde und abgespant. Morgens 10:00 Uhr Morgenfeier der HJ.  
Ich spreche 40 Minuten über »In den Ostwind hebt die Fahnen«.

Montag, den 23. Oktober 1939

Spießhofer spricht wegen seiner Weberei vor, die geschlossen werden soll.  
Rückwanderer machen immer noch Sorgen. Der Krieg geht nicht vorwärts.  
Das kostet Nerven.

Mittwoch, den 25. Oktober 1939

1 Bataillon zur Bahn geleitet. Die Frauen sind ziemlich fassungslos.  
Nachmittags mit Maria und Karlheinz zum Hornberg.

Samstag, den 28. Oktober 1939

Krach mit KdF<sup>25</sup>-Fischer betreffend Rintelmann.  
Er reicht Beschwerde bei Hess ein.

## November 1939

Mittwoch, den 1. November 1939 bis Freitag, den 10. November 1939

Krank. Schwere nervöse Magenstörungen.<sup>26</sup>

Montag, den 13. November 1939

Wieder im Amt. Täglich viel kleiner Ärger.

Dienstag, den 14. November 1939

Flugblätter und -schriften in Vordersteinenberg gefunden. Von 0:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit Gendarmerie unterwegs.

Mittwoch, den 15. November 1939

Flugblätter, geschriebene, in Spraitbach gefunden! Täter = 13jähriger Junge.  
Psychopath!

---

**23** Winterhilfswerk.

**24** S.58 | S.59.

**25** Kraft durch Freude.

**26** S.59 | S.60.

Donnerstag, den 16. November 1939

Zahnarzt! Antrag Franks an Martha übermittelt?

Sonntag, den 19. November 1939

Morgenfeier NSLB<sup>27</sup>. Dann Namensgebung Höhn. Dann Eröffnung der Kunstausstellung. Stürmisches Wetter. Nachmittag zu Hause.

Montag, den 20. November 1939

Abfahrt zur Front mit Sieger, Hössle. Maria und Karlheinz fahren mit nach Mühlacker. Netter Empfang im Bunker.

Dienstag, den 21. November 1939 bis Mittwoch, den 22. November 1939

Besuch der Front, ganz vorne beim Franzosen, bei B-Stellen und Lichtmessstellen und im Ruhequartier.<sup>28</sup>

Montag, den 27. November 1939

Marias Geburtstag. Frank, Hössle, Kolkmann und Frau und Steinbiss zu Gaste. Netter Abend bis 2:00 Uhr morgens.

Dienstag, den 28. November 1939

7stündige Verhandlung in Heubach im Fall Mosthaf!

Mittwoch, den 29. November 1939

Sannwald, Albert betreffend Beschwerde Trautwein. Immer die ekelhafte Komödie wegen Bezugsscheinen usw. Das verbraucht am meisten Zeit und Kraft. Die Schwarzen zeigen sich auch hierin als richtige Saubande.

Dezember 1939

Mittwoch, den 6. Dezember 1939

Erste Verhandlungen betreffend Fischer. 2 Regierungsräte vom Wirtschaftsministerium sind da! Natürlich hat die Verwaltung wieder einmal Recht!

Donnerstag, den 7. Dezember 1939

Verhandlungen betreffend Fischer. Hill und 1 Regierungsrat von Stuttgart. Ekelhaftes Zeug! Die ganze Bande soll der Teufel holen. Wenn ich nur dieses Gmünd nie gesehen hätte! Wie schön war es doch in dem alten Dörzbach und wie heimelig in Vaihingen bei den ehrlichen Menschen.<sup>29</sup>

Freitag, den 8. Dezember 1939

Einige Leute in der Sprechstunde. Telefon mit Konrad. Ganz nett. Ich bin jetzt ruhiger im Fall Fischer und abgeklärter. Abends nette Aufführung der Landesbühne »Minna von Barnhelm«. Mit Maria dort und Leonie.

---

**27** Nationalsozialistischer Lehrerbund.

**28** S.60 | S.61.

**29** S.61 | S.62.

Samstag, den 9. Dezember 1939

Filmbesuch mit Alu-Werk.

Sonntag, den 10. Dezember 1939

Morgens in Gamundia bei Vortrag Lautental. Überfüllt! Nachmittags mit Martis, Maria und Karlheinz in Heubach bei Kriegerkameradschaft und bei Hörmann. Anschließend mit Fetzer und Frank nach Iggingen. Gute Versammlung. Tadellos besucht. Jugend im Schuss! 2 Stunden gesprochen.

Montag, den 11. Dezember 1939

Abends, 18:00 Uhr, nichtausgebildete Männer im Stadtgarten betreffend vormilitärischer Wehrerziehung. Eindruck gut.<sup>30</sup>

Dienstag, den 12. Dezember 1939

Bauernführertagung. Sehr fruchtbar. Ich spreche kurz über Kriegsgefangene und allgemeine Haltung, insbesondere der Inneren Front. Kinzelbach bringt abends 300 RM Geschenk von »Kübele«.

Mittwoch, den 13. Dezember 1939

Besprechung mit Kinzelbach, Herzer, Barth usw. Einige Post. Täglich kommen Feldpostbriefe als Antwort auf unsere Betreuung. Konrad macht einen 2stündigen Besuch. Er ist katzenfreundlich. Echter Jesuit!

Donnerstag, den 14. Dezember 1939

Arbeitsreicher Tag. Ich spreche 1 Stunde auf dem Hermann-Göring-Haus (Fahrt bei Vereisung!). Dann ½ Stunde bei Bauarbeitern. Abends Pimpfenabend mit Maria, Karlheinz, Leonie und Trudel. Sehr nett.

Samstag, den 16. Dezember 1939

7:15 Uhr 500 Soldaten verabschiedet. 17:00 Uhr Kameradschaftsabend SA-Reiter. Schlecht! 20:00 Uhr Kameradschaftsabend Zeiselberg. Sehr netter Abschluss des schweren Tages.<sup>31</sup> Sache Konrad spitzt sich zu. Ich werde von den Schwarzen von allen Seiten bekämpft.

Sonntag, den 17. Dezember 1939 bis Samstag, den 23. Dezember 1939

Diese Tage sind restlos mit Weihnachtsvorbereitungen ausgefüllt. Die Soldatenbetreuung macht viel Arbeit, aber auch sehr viel Freude.

---

**30** S.62 | S.63.

**31** S.63 | S.64.

Mittwoch, den 27. Dezember 1939

Aussprache bei Murr mit Konrad und mir. Baumert und Ritter als Zeugen. Murr wird deutlich zu Konrad. Es ist mir jetzt auch wieder leichter! Nagel erweist sich wieder als schwarzer Fetz. Einer dieser Burschen muss jetzt weg.

Sonntag, den 31. Dezember 1939

Zu Hause. Sehr gemütlich und ruhig haben wir das alte Jahr abgeschlossen.<sup>32</sup>

## Das Kalenderjahr 1940

Januar 1940

Montag, den 1. Januar 1940

Frühschoppen mit Kreisstab im Gmünder Hof. Sehr gut besucht. Kurz gesprochen. Abends mit Hössle, Kolckmann und Ossi im Kübele. Holzäpfel hat um 4:00 Uhr den Betrieb übernommen.

Dienstag, den 2. Januar 1940

Erregte Aussprache mit Nagel. Hössle nimmt ihn scharf und gerade. Ich leite Verfahren ein. Der Bursche ist nicht nur schwarz, sondern sogar feige und gemein! Mäulen, Barth, Wörner Spraitbach, Dr. Schulz, Konrad Weber, Frau Wiedmann, Kind Burkhardt, Rathgeber, Wamsler u.a. gesprochen.

17:15 Uhr Gemeinderatssitzung. Sehr wichtige Baufragen. Ruisinger will trotz Göringanordnung Feiertage nicht bezahlen. Anschließend zusammen in der Krone. Kalt und abstoßend. Ruisinger wird jeden Tag anmaßender und frecher in seinem Benehmen.<sup>1</sup>

Mittwoch, den 3. Januar 1940

Sondergericht in Gmünd verurteilt Bauer Aichele aus Lorch wegen kriegsgewinnlerischer Absicht zu 5 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und 2.000 RM Geldstrafe. Das ist eine erste Warnung auch für unsere Schwarzen.

Freitag, den 5. Januar 1940

Festaufführung des Films »Mutterliebe«. 100 kinderreiche Mütter als Gäste. Gut besucht. Aufführung ist sehr eindrucksvoll.

Sonntag, den 7. Januar 1940

Erster Dienst mit Wehrmannschaft. Die Leute sind gut angetreten und sind fest dabei. Schießausbildung. 400 Soldaten – Baubatallion – verabschiedet. Spielmannszug der HJ. Dienst von 8:00-13:30 Uhr.

Montag, den 8. Januar 1940

Ruhiger Tag. Nachmittags mit Max und Kinzelbach bei Holzäpfel.

Dienstag, den 9. Januar 1940

Sannwald und Frau Huber. In der Frauenschaft ist dauernd Stunk. Ich muss wieder aktiver werden.<sup>2</sup>

Mittwoch, den 10. Januar 1940

Bei Ruhestandsbeamten und dann bei Gärtnern gesprochen. Abends SA-Wehrmannschaften.

---

<sup>1</sup> S.65 | S.66.

<sup>2</sup> S.66 | S.67.

Sonntag, den 14. Januar 1940

Schießen mit SA-Wehrmannschaften. Sehr kalt!

Dienstag, den 16. Januar 1940

In Stuttgart mit Barth, Kinzelbach und Finter. Willi besucht, der seit 13. Januar Polizeiwachtmeister d.R.<sup>3</sup> ist.

Samstag, den 20. Januar 1940

11:00 Uhr Vorbesprechung betreffend Behördenleiter. Abends »Konfetti« mit Wehrmacht im Stadtgarten. Sehr lustig.

Sonntag, den 21. Januar 1940

Morgens 10:00 Uhr in Lorch bei Tagung betreffend Dorfbuch.

Montag, den 22. Januar 1940

Fuhr bekommt Marschbefehl nach Krakau.

Dienstag, den 23. Januar 1940

Abends reist Fuhr ab. An diesem Tag erste Kohlenschwierigkeiten. Schulen seit 20. Januar geschlossen. Rationierung organisiert. Kälte hält unvermindert an mit 30 Grad Celsius!<sup>4</sup>

Montag, den 29. Januar 1940

In Friedrichshafen. Hinreise über Aalen, Rückkehr mit Sieger und Finter über Göppingen. Graf von Soden, Dolt und Kappus kennengelernt. Erfolg ist ganz ordentlich.

Dienstag, den 30. Januar 1940

Führerrede zu Hause gehört. Fetzer und Frank zeigen sich »sehr blau«!

Mittwoch, den 31. Januar 1940

In Gamundialichtspiele zu den Pimpfen gesprochen. Die Jungs sind sehr begeistert.

Februar 1940

Donnerstag, den 1. Februar 1940

Abends erste Betriebsschulung in ZF. Balluff spricht viel von Kameradschaft.

Sonntag, den 4. Februar 1940

Gute Kundgebung der NS-Frauenschaft mit Haindl. Ich selbst bin gut in Form.

Mittwoch, den 7. Februar 1940

Bürgermeistertagung.

---

**3** Der Reserve.

**4** S.67 | S.68.

Freitag, den 9. Februar 1940

Arbeitstagung in Stuttgart. Gauleiter gibt bekannt, dass er einige Kreisleiter frei gebe.

Samstag, den 10. Februar 1940

Geburtstag bei Max gefeiert. Sehr nett. Dauer bis 2:00 Uhr!

Sonntag, den 11. Februar 1940

8:00 Uhr Appell mit SA-Wehrmannschaften, ½ Stunde gesprochen – 1.000 Männer! 10:00 Uhr Morgenfeier DAF<sup>5</sup>. Ich spreche über »Volk«, ¾ Stunde – 600-700 Menschen.<sup>6</sup> 3:00 Uhr HJ-Veranstaltung zu Gunsten der Soldaten, sehr gut besucht – 1.500 Personen – Soldaten und Soldatenfrauen. Ich spreche 5 Minuten. Die Sache klappt tadellos! Zehnder ist in Form.

Montag, den 12. Februar 1940

Bei Johannes, formlos – bis 3:00 Uhr! Schöner Abend! Wagen eingefroren!

Dienstag, den 13. Februar 1940

Erst nachmittags in's Geschäft. Barth erzählt viel und schmeichelt. Lehnt Sieger ab!

Mittwoch, den 14. Februar 1940

1.000 RM von Munz für Soldaten erhalten. Ich kaufe Zigarren und Süßigkeiten. 5:00 Uhr Arbeitstagung.

Donnerstag, den 15. Februar 1940

Rauschnabel und Authenrieth betreffend Dietzel, den wir auch glücklich abschießen können. Ich soll sein Nachfolger werden.

Samstag, den 17. Februar 1940

Unser Wunschkonzert ist ein großer Erfolg. Insgesamt sind rund 5.000 RM eingegangen.

Sonntag, den 18. Februar 1940

Ebenso bei der Wiederholung. Guter Besuch.

Montag, den 19. Februar 1940

Bei der Musterung in Leinzell. Abends im »Graf von Luxemburg«. Knöller bringt immer wieder nette Programme. Aber es sind jetzt beinahe zu viele Veranstaltungen.<sup>7</sup>

Dienstag, den 20. Februar 1940

Besprechung mit Vertretern der Landesbauernschaft betreffend Umsiedlung. Dies ist eine große und schöne, aber auch schwere Aufgabe.

---

5 Deutsche Arbeitsfront.

6 S.68 | S.69.

7 S.69 | S.70.

Freitag, den 23. Februar 1940

Hauptmann Gunkel verabschiedet sich. Er geht nach dem Osten. Wieder ein falscher<sup>8</sup> Bruder weniger! Oberstleutnant von Stetten hat ihn offenbar durchschaut! Nachmittags feierliche Aufführung des Films »Feldzug in Polen«. Besuch gut.

Dienstag, den 27. Februar 1940

In Heubach bei Hörmann. Immer nett!

Donnerstag, den 29. Februar 1940

In Stuttgart bei Rednertagung. Mit Willi getroffen.

März 1940

Freitag, den 1. März 1940

Appell der Ortsgruppe Schmidturn. Gut besucht. Hammele fehlt Format! Er sollte weniger verbindlich, mehr Soldat<sup>9</sup> sein!

Samstag, den 2. März 1940

Viele Besprechungen. Nachmittags Schießen und abends Versammlung mit Thurner, der sehr gut spricht! Anschließend Kübele bis 12:00 Uhr. Von Stetten hat 50. Geburtstag.<sup>10</sup>

Sonntag, den 3. März 1940

Besprechung mit Ortsgruppenleiter und gemeinsamer Besuch der Stunde der Zeit. Nachmittagskonzert des Landesorchesters. Herrlich! Die 8. Unvollendete h-Moll Symphonie von Schubert!

Montag, den 4. März 1940

Endlich wieder den ganzen Berg Post erledigt! Konrad Weber ist jetzt Geschäftsführer. 17:00 Uhr Rednerschulung!

Samstag, den 9. März 1940

Abends Versammlung in Bargau. Etwa 300 Menschen, nicht schlecht. Stimmung gut.

Sonntag, den 10. März 1940

Heldengedenktag mit Wehrmachtsfeier. Lautsprecher funktioniert wieder nicht.

---

**8** In der Vorlage unterstrichen.

**9** In der Vorlage unterstrichen.

**10** S.70 | S.71.

Montag, den 11. März 1940

Sondergericht verurteilt Sommer zu 1 Monat. 15:00 Uhr Stadtgarten – Handwerksmeister. Diese Gelegenheit ist immer gut. Ich habe den Leuten ernstlich in's Gewissen geredet.

Dienstag, den 12. März 1940

Schulung bei Schenk eröffnet. Interesse groß. Betriebsschulung ist wirklich wichtig! Und verspricht Erfolg!

Mittwoch, den 13. März 1940

Viele Leute: Frank – Krieb – Knöllner – Hieber.  
Nachmittags Besuch bei Prof. Fehrle.<sup>11</sup>

Donnerstag, den 14. März 1940

In Stuttgart Verpflichtung der NS-Schwester. Hilgenfeld spricht gut. Gauleiter ist missgestimmt. Barth, Schwester Anny und Schwester Anna sind dabei. Rückkehr gegen 17:00 Uhr.

Freitag, den 15. März 1940

Versammlung in Sontheim a.Br. Barth spricht in Dettingen. Fahrt mit Herzer. Hochwasser im Leintal! Bauern in Sontheim nehmen Hut und Mütze nicht ab! Trinken nur 1 Bier! Sonst Stimmung gut. 250 Personen.

Samstag, den 16. März 1940

Versammlung in Mögglingen. 230 Personen. Stimmung tadellos!  
Das ist immer wieder schön. Anschließend noch kurz in Lautern gesprochen: 500 Einwohner, 50 Einberufene, 120 Teilnehmer!

Sonntag, den 17. März 1940

Tag der Wehrmacht. Zuerst Stunde der Zeit, interessanter Vortrag über Afrika. Dann mit Sieger, Hössle, Maria und Karlheinz beim Eintopfessen in der Bismarckkaserne. Essen ist gut!<sup>12</sup> Vorfürhungen natürlich einfach, da nur Baukompanien da sind. Nachmittags spreche ich in einer NS-Kriegsopfertagung im Stadtgarten und esse noch einmal Eintopf. Abends spreche ich im Stadtgarten zur HJ-»Bunten Veranstaltung«. Diese müssen in Zukunft anders aufgezogen werden! Mit albernen Witzen kann man auf die Dauer nicht befriedigen! Flieger in Scapa Flow! 4 Schlachtschiffe zerstört und Flugplätze und Flak!

Montag, den 18. März 1940

Neue Kupplung im Mercedes eingebaut. Es regnet ohne Aufhören! Abends in Ortsgruppe Jahn gesprochen. Der Führer beim Duce am Brenner. 2 ½ stündige

---

<sup>11</sup> S.71 | S.72.

<sup>12</sup> S.72 | S.73.

Aussprache! Die Welt ist gespannt! Paris zittert. Englands Aussichten werden kläglich zu Wasser! Oh, Ihr Toren! Man hat unwillkürlich das Gefühl eines baldigen Friedens!

Dienstag, den 19. März 1940

17:00 Uhr Besprechung mit Ortsgruppenleiter.

Donnerstag, den 21. März 1940

9:00 Uhr früh Schulung BDM-Frauenschar.<sup>13</sup>

Freitag, den 22. März 1940 bis Dienstag, den 25. März 1940

Ostern. Im Wesentlichen zu Hause.

April 1940

Freitag, den 5. April 1940

Früh in Waiblingen. Etwas ziellose Besprechung beim Kreisbauernführer. Ich kann der Wehrmacht gegenüber Entscheidung erzwingen.

Samstag, den 6. April 1940

Versammlung in Heubach. Guter Besuch. Maria dabei.

Sonntag, den 7. April 1940

Überweisungsfeier zu HJ und BDM in Lorch, Gmünd, Herlikofen und Täferrot. Die Eltern sollten sich noch mehr beteiligen. In Täferrot war's besonders gut.

Mittwoch, den 10. April 1940

Kameradschaftsabend mit SA-Wehrmannschaften. Sehr nett. Hössle dabei.

Donnerstag, den 11. April 1940

Bei Gastwirten deutlich gesprochen über Polen usw.

Freitag, den 12. April 1940

Kreisstab.

Samstag, den 13. April 1940

16:00 Uhr Arbeitstagung mit Ortsgruppenleiter. 20:00 Uhr Kameradschaftsabend mit Werkschar.<sup>14</sup>

Donnerstag, den 18. April 1940

Bei Gauleiter in der NS-Frauen-Gauschule. Verleihung der Dienstauszeichnung. Maria ist dabei. Besuch bei Onkel und Tante. Franz ist da. Seine Klär hat Blinddarmoperation.

---

**13** S.73 | S.74.

**14** S.74 | S.75.

Freitag, den 19. April 1940

Gauleiter in Gmünd, Konrad schnappt ein. Kaffee bei Sieger.

Samstag, den 20. April 1940

Nachmittags Pimpfe und Jungmädel. Aufnahme sehr gut, auch Eltern da! Ich spreche gut. Abends Mitgliederversammlung aller 4 Ortsgruppen. Gut besucht. 20 Offiziere! Konrad schnappt wieder ein wegen Platz.

Sonntag, den 21. April 1940

Appell und Marsch mit SA-Wehrmannschaften. 600 Männer! Lutze spricht.

Montag, den 22. April 1940

Morgens ununterbrochen Leute bis 12:30 Uhr. Abends lustiger Film.

Dienstag, den 23. April 1940

Wagen nachsehen lassen.

Mittwoch, den 24. April 1940

Fahrt nach Mannheim mit Bauer und Dr. Ernst. Rücksprache beim Braunkohlensyndikat und Kohlenkontor. Schönes Wetter. Rückfahrt über Bruchsal-Vaihingen. Steckt alles voller Soldaten.<sup>15</sup>

Sonntag, den 28. April 1940

Jugendversammlung in Maulbronn. Gut besucht. Stimmung gut. Maria, Karlheinz und Krebs dabei.

Mai 1940

Freitag, den 10. Mai 1940

Einmarsch in Holland, Belgien und Luxemburg. Stimmung ganz groß.

Sonntag, den 12. Mai 1940 bis Dienstag, den 14. Mai 1940

Hühnerstall gebaut. Viel Arbeit, aber schön und befriedigend. Frank verlobt sich über Pfingsten! Man kann keinem trauen. Barth ist zurzeit im Spital. Wieder Nieren! Sollte solider leben.

Juni 1940

Samstag, den 1. Juni 1940 bis Montag, den 17. Juni 1940

Ganz große Erfolge im Westen! Paris und Verdun erobert. Ganze Front von Kanal bis Basel im Vorgehen. Reynaud tritt zurück. Siegfried Mäulen gefallen! Ich besuche 5 Familien Gefallener. Am 12. Juni nette Frauenversammlung mit Soldatenfrauen.<sup>16</sup> Der erste Lazarettzug trifft ein. Teils sehr schwer Verwunde-

---

<sup>15</sup> S.75 | S.76.

<sup>16</sup> S.76 | S.77.

te. Finger benimmt sich lächerlich, wie ein kleiner Herrgott! Esel! Hajo läuft ab 14. Juni allein. Der macht uns viel Freude. Ich bereite mich so langsam auf meinen Abgang zur Wehrmacht vor. Maria führe ich Stück um Stück in die Arbeit ein.

Dienstag, den 18. Juni 1940

Hitler und Mussolini in München! Ob der Frieden mit Frankreich bald kommt? Ich gebe einen Rundbrief an viele hinaus betreffend Erhöhung des Beitrags zum Deutschen Roten Kreuz.

Mittwoch, den 19. Juni 1940

Die »Dummen« beschwerten sich wegen dieses Briefes, manche anständig, manche frech! Lazarettbesuch St. Josef! Die Leute sind schon aufgeschlossener. Ekelhafte Streiterei zwischen Finger und Konrad! Konrad scheint wieder seine Tage zu haben. Er greift mich und Barth wegen Schaffner an.<sup>17</sup> Barth regt sich auf, unnötig. Er sollte nur mehr auftreten.

Donnerstag, den 20. Juni 1940

Viele Leute. Ortsgruppenleiter von Gmünd wegen der Briefe, sie sollen beruhigend wirken.

Samstag, den 22. Juni 1940

Ein weiterer Lazarettzug ist eingetroffen – 200 Mann. Gleichzeitig gehen 800 in's Feld vom Bau-Ersatz-Bataillon. Waffenstillstand mit Frankreich unterzeichnet. Welch' eine Beruhigung für alle, die einen Lieben draußen haben!

Sonntag, den 23. Juni 1940

Taufe 2 Segelflugzeuge auf dem Marktplatz! Viele Zivilisten.

Montag, den 24. Juni 1940

1. Besuch im Lazarett Schönblick. Fast nur Leichtverwundete. Stimmung gut! Ich bringe alles Mögliche und bin sehr willkommen!<sup>18</sup>

Juli 1940

Donnerstag, den 4. Juli 1940

11 Küken schlüpfen aus. Große Freude im ganzen Haus. Ich leide in diesen Tagen viel unter Neuralgie und Rheuma. Mir täte ein 4-Wochen-Urlaub bitter not.

Montag, den 8. Juli 1940

Manfred von Eyb gefallen! Das hat mich schwer getroffen! Konrad rückt wieder ein! Es ist einfach komisch! Nun ist der alte ekelhafte Zustand wieder

---

<sup>17</sup> S.77 | S.78.

<sup>18</sup> S.78 | S.79.

da. Barth wird jetzt auch von Huber und Ruisinger bekämpft! Huber ist falsch wie die Nacht. Schwarz!

Donnerstag, den 11. Juli 1940

Schwere Auseinandersetzung mit Schenk betreffend Konrad und Angriffe gegen Partei. Schenk sagt, Partei sei in Gmünd eine Cliquenwirtschaft, man werde bespitzelt usw. Der jüngste Sohn von Schwester Anny gefallen!<sup>19</sup> Er war Reiter, dann Fallschirmjäger und ist jetzt bei einer Übung abgestürzt.

Freitag, den 12. Juli 1940

Abends Kegeln mit Kreisstab.

Samstag, den 13. Juli 1940

Kreisleitertagung. Hössle mitgenommen. Unterwegs Reifen geplatzt. Abends Versammlung in Wasseralfingen.

Sonntag, den 14. Juli 1940

Beeren und Fische in Untergröningen geholt. 10:00 Uhr Versammlung in Ellwangen. 14:00 Uhr Versammlung in Bopfingen. Dazwischen Nördlingen besichtigt.

Montag, den 15. Juli 1940

1. Ausfahrt mit Verwundeten. Kaffee auf dem Hornberg. Dann über Böhmenkirch und Steinheim–Bartholomä–Wental nach Heubach. Abends noch alles besprochen wegen Beisetzung von Sohn der Schwester Anny. Dann MG-Schulung bei Landeschützen. Ich liege mal wieder am MG und schieße – fein!<sup>20</sup>

Dienstag, den 16. Juli 1940

Zweite Verwundeten-Ausfahrt. Dann Beerdigung des Sohnes von Schwester Anny. Schwerer Regen!

Montag, den 22. Juli 1940

Zweite MG-Schulung. Gleichzeitig Kameradschaftsabend mit Stab Bau-Ersatz-Bataillon und Musik. Lange Sitzung!  
Der schwarze Major Maier nimmt mal wieder einen Anlauf!

Donnerstag, den 25. Juli 1940

ROG in ZF und Kübele. Lange Sitzung mit Oberingenieur Franke. Stetten ist sehr nett.

Freitag, den 26. Juli 1940

Leonie fährt 6:19 Uhr weg zum Einsatz in<sup>21</sup> Polen. Hoffentlich kommt sie mir gesund wieder!

---

**19** S.79 | S.80.

**20** S.80 | S.81.

**21** Fehlt in der Vorlage.

Samstag, den 27. Juli 1940

Abends mit Kolkmanns bei Betriebsappell in Ulm. Klägliche Versammlung. 50 Leute. Aber im Russischen Hof gut gegessen.<sup>22</sup>

Sonntag, den 28. Juli 1940

Ganzen Tag zu Hause.

Montag, den 29. Juli 1940

Unser guter Gockelhahn ist krank und will sterben. Wird geschlachtet.

Dienstag, den 30. Juli 1940

Nachmittags mit Soldaten im Kino: Bal paré<sup>23</sup>. Sehr lustig. Gute Tschaikowsky-Musik.

Mittwoch, den 31. Juli 1940

Nichts Besonderes. Abends mit Fetzer, Aupperle, Kröttinger, Haug im Gmünder Hof. Ganz nett. Fetzer stiftet französischen Sekt.

## August 1940

Donnerstag, den 1. August 1940

Rehnenhof besichtigt und zur Freude festgestellt, dass es ganz nett vorwärts geht.

Freitag, den 2. August 1940

Morgens 1:39 Uhr erster Fliegeralarm bis 2:35 Uhr. Ich bin auf der Polizei. Keine Bombenangriffe. Bevölkerung steht auf der Straße<sup>24</sup> und macht viel Licht in den Zimmern.

Donnerstag, den 8. August 1940

Mit Maria und Kolkmanns in Stuttgart und Ludwigsburg. Willi und Martha dabei. Gegessen im Schlossgarten. Wetter Ferientag.

Samstag, den 10. August 1940

Morgens in Ellwangen bei HJ. Nachmittags zu Hause. Keller in Ordnung gebracht.

Sonntag, den 11. August 1940

Filmmorgenfeier im Gamundia, über Mittelmeer. Ordentlich. Kolb spricht etwas lächerlich flach! Nachmittags in den »Räubern« im Taubental. Die HJ hat sich hier viel Mühe gegeben und die Sache wirklich nett gestaltet.

---

**22** S.81 | S.82.

**23** In der Vorlage unterstrichen.

**24** S.82 | S.83.

Montag, den 12. August 1940

Weber im Urlaub. Ich muss nun wieder mehr ran.  
Mit alter Frische klappt die Sache ganz gut.<sup>25</sup>

Dienstag, den 13. August 1940 bis Mittwoch, den 14. August 1940

Fliegeralarm 1:50–2:20 Uhr. Keine Bomben. Man hört Schießen in Richtung Stuttgart und Göppingen. Abends mit Aupperle, Frau und Maria bei Kröttingers.

Mittwoch, den 14. August 1940 bis Donnerstag, den 15. August 1940

Fliegeralarm, keine Bomben.

Donnerstag, den 15. August 1940

Kaffee mit Verwundeten. Ich spreche kurz! Die Betreuung muss etwas abgebremst werden. Ebenso die Sache mit den Freiquartieren. Es gibt halt doch immer wieder unverschämte Menschen.

Freitag, den 16. August 1940

Viele Leute: 4 Ortsgruppenleiter, Bauführer, Frau Rempis, Frau Frey, Frau Fischäß, Huber, Kienzle, Hägele, Soldat aus Mögglingen. Telefon mit Gauleitung. Endlich Nachricht von Leonie! Geht ihr gut! Fährt am 5. September in Sobotka weg!<sup>26</sup> Viel Post diktiert! Für einen<sup>27</sup> Mann wäre es auf die Dauer zu viel.

## September 1940

Sonntag, den 1. September 1940

Fabelhafte Geschenke zum Geburtstag erhalten. Das hat mich sehr gefreut. Bei manchen wird es zwar nur markiert gewesen sein! Schwarz bleibt halt schwarz.

Dienstag, den 3. September 1940

1. Abteilung des Bau-Bataillons verabschiedet mit Ansprache am Bahnhof. Viele Blumen.

Sonntag, den 8. September 1940

Ich spreche bei HJ-Führer auf dem Rathaus. Abends zusammen mit Maria und Karlheinz Leonie und 2 Freundinnen in Stuttgart abgeholt.

Dienstag, den 10. September 1940

2. Abteilung des Bau-Bataillons verabschiedet. Ich spreche am Bahnhof. Wüster Regentag.<sup>28</sup>

---

**25** S.83 | S.84.

**26** S.84 | S.85.

**27** In der Vorlage unterstrichen.

**28** S.85 | S.86.

## Oktober 1940

Im Oktober viel Arbeit durch fehlende Mitarbeiter. Mögle ist zwar fleißig, macht aber viel Durcheinander. Finter wird entlassen. Kröttinger wird entlassen. Hössle geht am 30. Oktober wieder zur Wehrmacht, Fetzer am 31. Oktober wieder zur Wehrmacht.

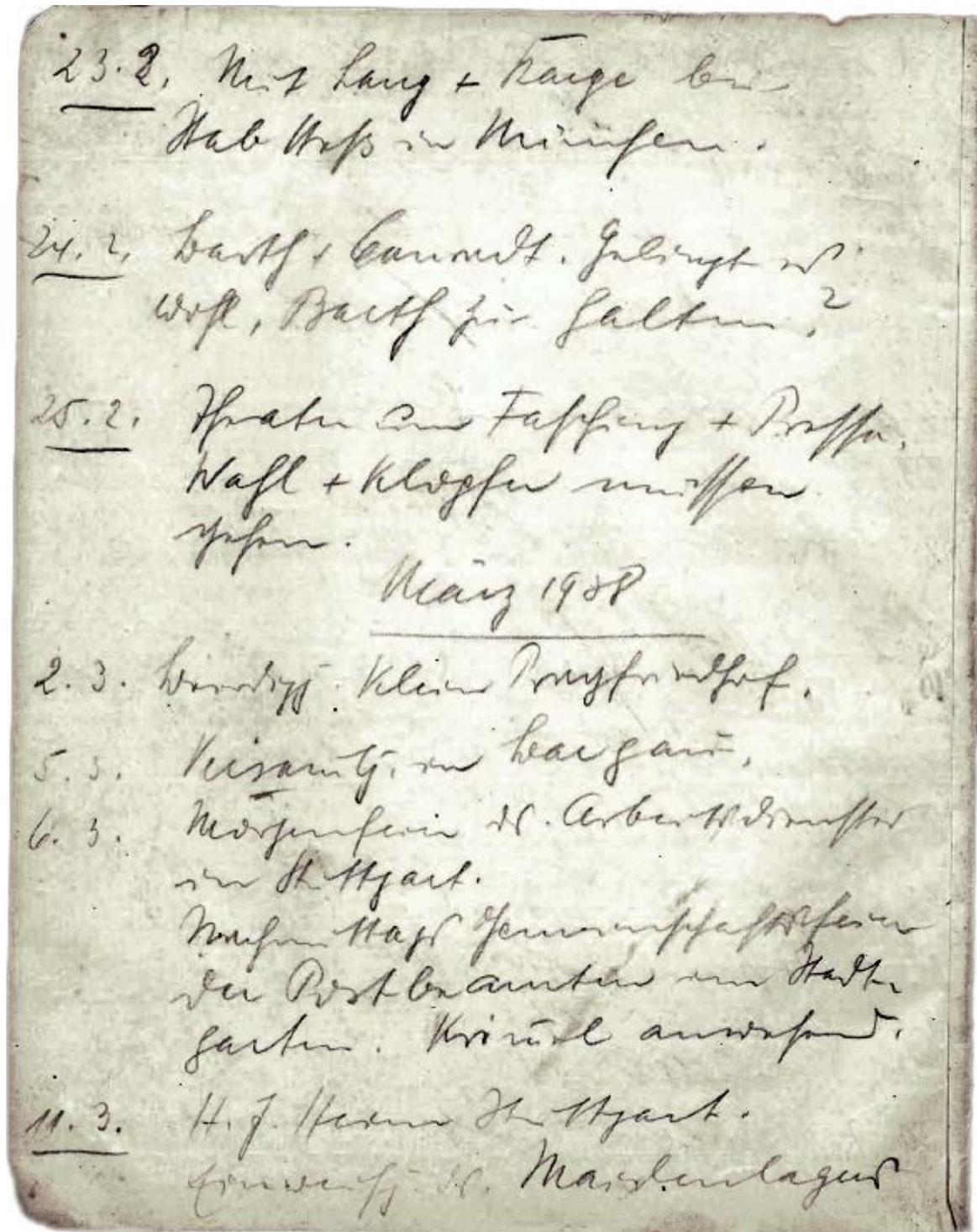
## November 1940

Freitag, den 1. November 1940

Beginn der Versammlungsaktion. Ich spreche in Oberbettringen.

# Abbildungen

## Schriftbild der Tagebucheinträge/Autograph Oppenländers

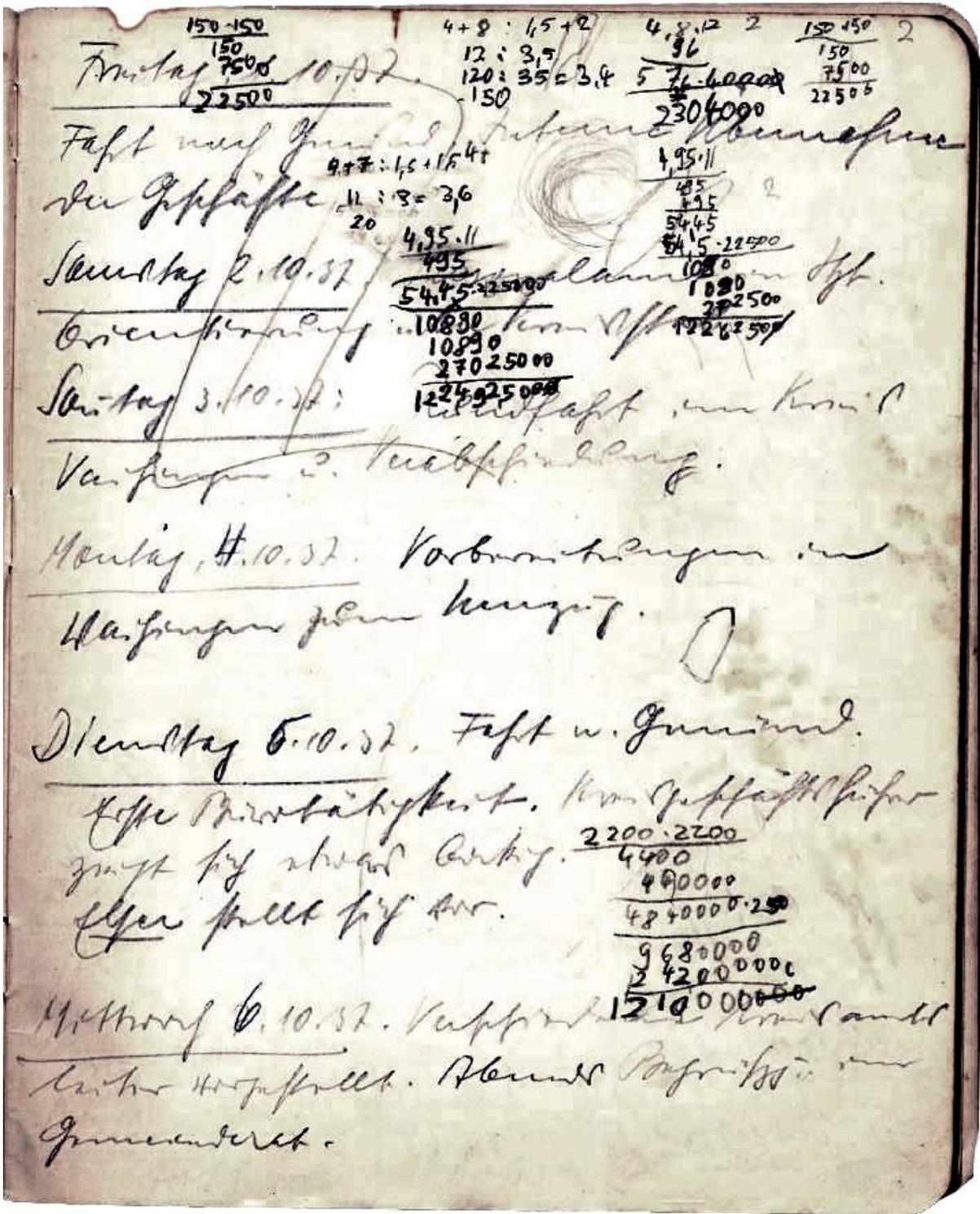


Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch,  
 S.24 (Autograph Oppenländers, Bleistift).

Die erste Legierung trifft ein.  
 Zwei Tage vorher herunter.  
 Finger berührt sich tief, die eine  
 kleiner gemacht! Eitel!  
 Heute kommt ab 14. allerer. der  
 macht sich die Freude.  
 Ich bin zu weit so langsam auf  
 meinem Abgang zur Hofmutter Herr.  
 Maria für die Hand der Hand in  
 der Arbeit ein.

18. Hitler + Mühlstein - eine Mischung!  
 Als der Finger mit Funktion bald kommt?  
 Ich habe meine Arbeit an der Hand  
 der. Eitel! der Leistung zum deutschen  
 Kunst.
19. Die "Mischung" besteht aus zwei Teilen  
 Borax, mehrere aufeinander, mehrere fünf!  
 Legierung der Hand! die Hand ist  
 sehr an sich selbst. Günstige Situation  
 der Finger + Hand! kommt sehr  
 wieder zum Tage zu sein. Es macht mich  
 in. Auch diese Mischung an.

Nachträglich eingetragene Rechenaufgaben und Gekritzelt

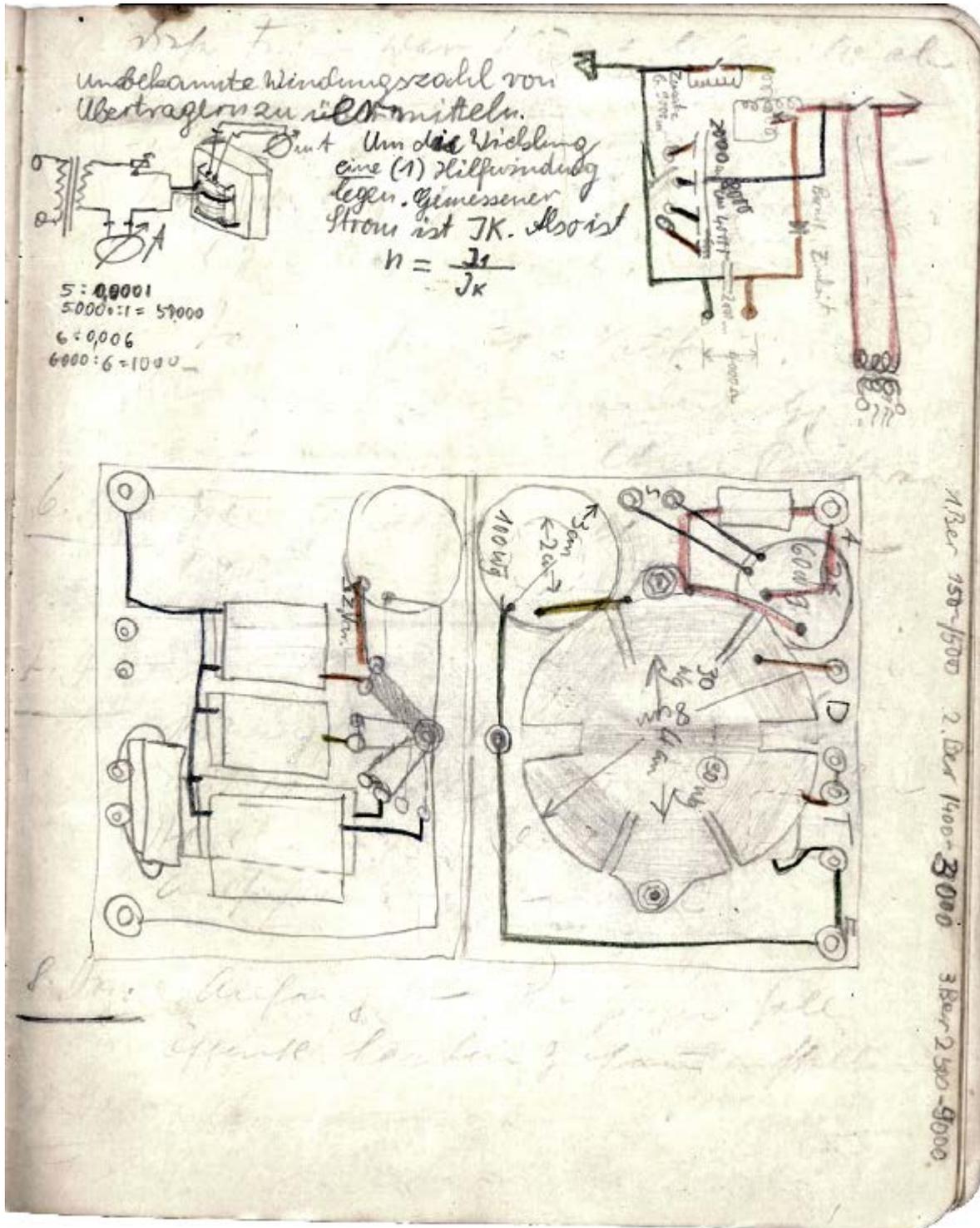


Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.3 (Jüngere Rechenaufgabe mit Gekritzelt).

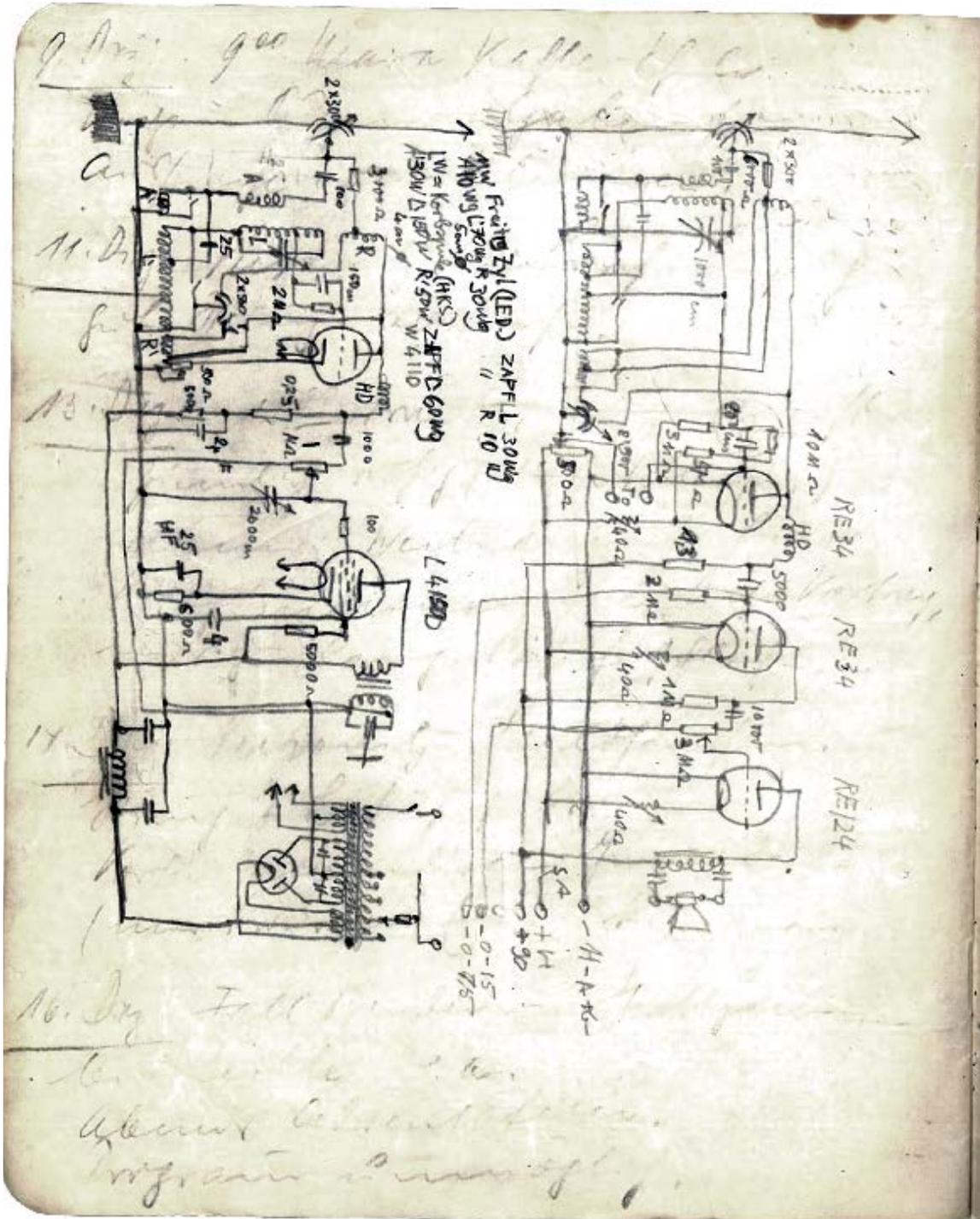




Nachträglich eingetragene Schaltpläne

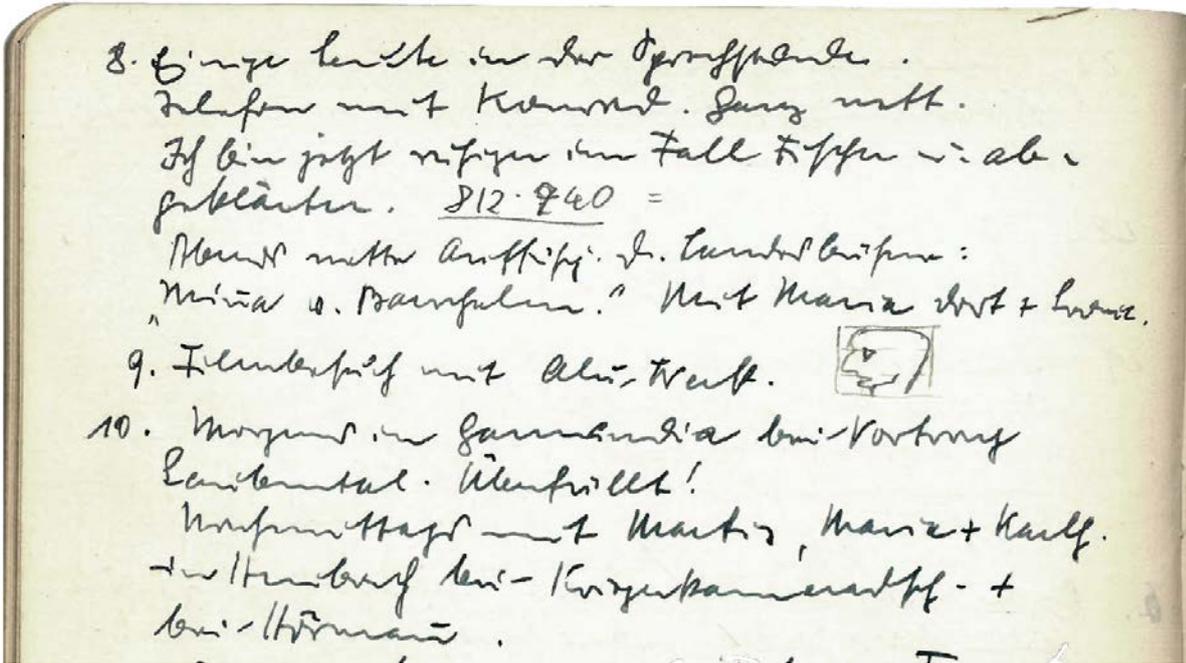


Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.15 (Jüngerer farbiger Schaltplan auf ausradiertem Text).

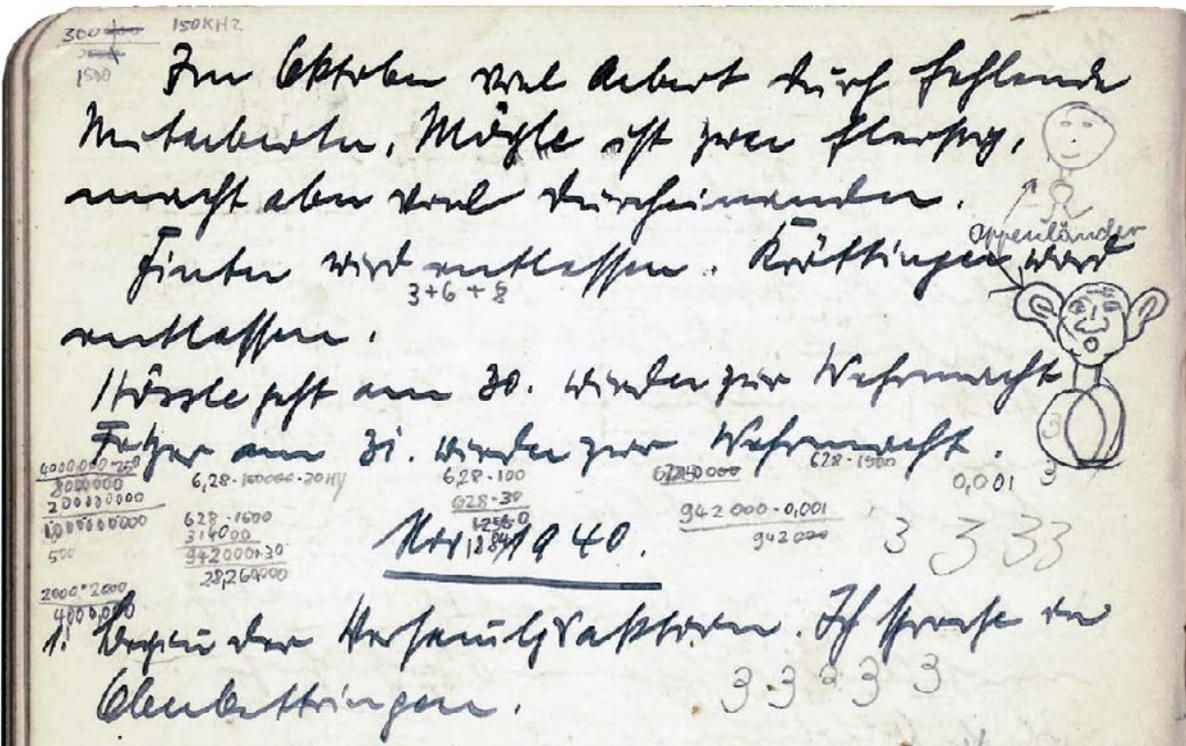


Schwäbisch Gmünd, StadtA, CO2 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.16 (Jüngerer Schaltplan auf ausradiertem Text).

### Nachträglich eingetragene Karikaturen



Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.62 (Detail)  
(Jüngere Karikatur Oppenländers (?), ferner Rechenaufgabe).



Schwäbisch Gmünd, StadtA, C02 Personen, Oppenländer, Tagebuch, S.86 (Detail)  
(Jüngere Karikatur Oppenländers, ferner Rechenaufgaben und Schreibübungen).